

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1135 - 030

Kommentar Nachdem in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. Zum einen wird die multiple lineare Regression als Erweiterung der bivariaten Regression besprochen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Modellen für besondere Datenstrukturen, welche die Voraussetzungen der linearen Regression verletzen. In der Veranstaltung werden diejenigen Modelle vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und polytome abhängige Variablen, Zähldaten, sowie Daten mit Mehrebenenstruktur. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere statistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von Forschungsergebnissen benötigt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik II

Übung
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen aus der Vorlesung zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar	<p>Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?</p> <p>Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.</p>
Bemerkung	BM1

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen

	Studienleistung: Online-Fragen
	Prüfungsleistung: Klausur (60min)
Bemerkung	BM 3
Literatur	Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung

BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird.

Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030
Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

21st Century Peacebuilding - Actors, Strategies, and Challenges

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Kommentar Peacebuilding has been on the agendas of the United Nations, the European Union, and other international organizations for some time. Initially emerging in the academic discourse in the 1970s, it has developed into a meaningful strategy defining the European Union's Foreign and Security Policy and the UN's external actions. This seminar traces the development of international peacebuilding efforts and specifically focuses on the roles of prominent international actors like the United Nations and the European Union, as well as the input of practitioner networks. It looks at central strategies and areas of peacebuilding and addresses its challenges in the 21st century. Students should have a good grasp of the English language. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM 1, VM 5

Becoming Experts: the role and relevance of knowledge in international organizations

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and multi-faceted policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and - at the same time - we know only little about how IOs create, widen, and maintain their knowledge. Therefore, in this seminar, we will examine the role and relevance of knowledge in international relations and aim to understand IO strategies to widen their expertise. This seminar will be taught in English. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM1, VM 5

Comparative Higher Education Governance

Seminar, SWS: 2
Bauer, Victoria Alexandra

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar

The Comparative Higher Education Governance course offers an interdisciplinary exploration at the intersection of the research fields of higher education governance and comparative higher education. Through an in-depth analysis that brings together theoretical frameworks and methodological approaches from different disciplines, students will gain a comprehensive understanding of the complex dynamics, challenges and transformative trends within the global landscape of higher education. This bachelor level course explores the complexities of higher education governance in different national and international contexts. Participants will engage in in-depth critical discussions, examining key theories, practices and policies that shape governance structures within higher education. The course places particular emphasis on comparative perspectives, encouraging students to explore the distinctive features, policy mechanisms and regulatory frameworks that prevail in different higher education systems.

By the end of the course, students will:

Develop an in-depth understanding of the theoretical foundations and practical applications of governance in higher education systems, with an emphasis on comparative analysis. Analyse and evaluate the complex governance structures and mechanisms that influence decision-making processes in different higher education contexts around the world. Explore and apply different research methodologies and frameworks relevant to the study of policy sciences, fostering critical analytical skills. Develop a nuanced perspective on the interplay between governance models, policy frameworks, leadership roles and institutional adaptations in higher education systems. Gain insight into the evolving nature of higher education governance by examining case studies and recognising their implications for educational policy and practice.

Course examination:

For the final examination component, either through the submission of a term paper or an oral examination, students will select a specific higher education issue or topic that meets their interests and has a comparative aspect across national boundaries.

Hinweise zur polyvalenten Lehre:

Dieses Seminar im VM 3 ist auch für die Bereiche Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1) sowie Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4) geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie, der Politikfeldanalyse oder der Verwaltungswissenschaft legen.

Bemerkung

VM 1; VM 3; VM 4

Demokratien in der Krise

Seminar
Pläß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar

Die Krise(n) der (liberalen) Demokratien, ihre Erscheinungs- und Verlaufsformen sowie die Erforschung ihrer Gründe sind kein neues Phänomen, sondern Forschungs- und Diskussionsgegenstand bspw. der bundesrepublikanischen Sozialwissenschaft seit den 1960er Jahren. In der (aktuelleren) Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Die Bundestagswahl 2025: Vorgeschichte, Wahlkampf, Ergebnis, Konsequenzen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Kommentar Im Rahmen des Seminars soll die Bundestagswahl 2025 einer umfassenden Analyse unterzogen werden. In den Blick genommen werden dabei die Vorgeschichte, das Wahlsystem, der Wahlkampf, das Verhalten der Wählerinnen und Wähler, das Wahlergebnis sowie die politischen Konsequenzen der Wahl. Aufgrund der Aktualität des Untersuchungsgegenstands müssen Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen wollen, zu intensiver eigenständiger Materialrecherche bereit sein.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Die Stabilität autokratischer Systeme

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 18.07.2025 3109 - 019

Kommentar Vor über zehn Jahren keimte mit dem Arabischen Frühling die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Diese blieb aber aus. Zahlreiche Staaten zeigen sich weiterhin immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Einführung in die empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Sa Einzel 09:00 - 16:00 26.04.2025 - 26.04.2025 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 16:00 03.05.2025 - 03.05.2025 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 015

Sa Einzel 09:00 - 16:00 17.05.2025 - 17.05.2025 3109 - 015

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, wer wen warum gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz. Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Lektürekurs: Cultural Backlash

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Die von Pippa Norris und Ronald Inglehart entwickelte „Cultural Backlash-Theorie“ ist eine der populärsten Ansätze zur Erklärung des Wahlerfolgs rechtspopulistischer Parteien. Im Mittelpunkt der Theorie steht der gesellschaftliche Wertewandel, der in Teilen der Gesellschaft zu Verunsicherung führt, die in der Wahl rechtspopulistischer Parteien mündet. Im Rahmen dieses Lektürekurses werden wir das Buch, in dem die beiden Autoren ihre Theorie entwickeln und testen, kapitelweise durcharbeiten. Wir richten unseren Blick damit sowohl auf die Theorie selbst als auch auf die empirischen Befunde.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1, VM 2

Literatur Norris, Pippa and Ronald Inglehart. 2019. Cultural Backlash. Trump, Brexit, and Authoritarian Populism. Cambridge: Cambridge University Press.

Persönlichkeit und Politik

Seminar, SWS: 2
Steinkamp, Jakob Willie

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Während klassische Ansätze aus dem Bereich der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vornehmlich auf soziologische und sozialpsychologische Konzepte zurückgreifen, hat sich in den letzten 20 Jahren ein verwandter Forschungsstrang entwickelt, welcher die etablierten Erklärungsfaktoren um das psychologische Konstrukt der individuellen Persönlichkeit erweitert. Diese interdisziplinäre Verknüpfung beruht auf der Annahme, dass die Persönlichkeit als komplexe und relativ stabile Menge psychischer Eigenschaften die kennzeichnenden Neigungen und Präferenzen von Individuen prägt und dass sich dieser Einfluss ebenfalls in jenen individuellen Einstellungen und Verhaltensweisen niederschlägt, die als politisch charakterisiert werden können.

Das Seminar soll in den Forschungsstand zum Einfluss der Persönlichkeit auf verschiedene Formen politischen Verhaltens und politischer Einstellungen einführen, indem empirische Studien zum Thema gelesen, besprochen und kritisch eingeordnet werden. Hierbei steht die Beurteilung der Stichhaltigkeit der theoretischen Implikationen anhand der Ergebnisse und Vorgehensweisen der empirischen Untersuchungen im Vordergrund.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Regionalism in World Politics

Seminar, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Regional organizations pursue political and economic integration among neighboring states. The most widely known example is the European Union, but instances of regionalism can be found on all continents. In this seminar, we will analyze such political processes and structures. Based on the 'comparative regionalism' approach, we will discuss the drivers of regional integration, differences in its design, and the effects of such efforts.

Bemerkung VM 5

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene politikwissenschaftlicher Forschung. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung gefunden hat, ist nicht zuletzt deshalb bedauerlich, da eine Vielzahl von Akteuren innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens agieren und die Kommunalpolitik sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignet. Vor diesem Hintergrund dient das Seminar der Entwicklung theoretischer und empirischer Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland. Dabei liegt der Fokus auf der Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der schwerpunktmäßigen Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der vergleichenden Politikwissenschaft anwendet, sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1

VM3

VM4

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Die Bundestagswahl 2025: Vorgeschichte, Wahlkampf, Ergebnis, Konsequenzen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Kommentar Im Rahmen des Seminars soll die Bundestagswahl 2025 einer umfassenden Analyse unterzogen werden. In den Blick genommen werden dabei die Vorgeschichte, das Wahlsystem, der Wahlkampf, das Verhalten der Wählerinnen und Wähler, das Wahlergebnis sowie die politischen Konsequenzen der Wahl. Aufgrund der Aktualität des Untersuchungsgegenstands müssen Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen wollen, zu intensiver eigenständiger Materialrecherche bereit sein.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Einführung in die empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Sa Einzel 09:00 - 16:00 26.04.2025 - 26.04.2025 3109 - 015
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 03.05.2025 - 03.05.2025 3109 - 015
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 015
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 17.05.2025 - 17.05.2025 3109 - 015

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, wer wen warum gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz. Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Lektürekurs: Cultural Backlash

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Die von Pippa Norris und Ronald Inglehart entwickelte „Cultural Backlash-Theorie“ ist eine der populärsten Ansätze zur Erklärung des Wahlerfolgs rechtspopulistischer Parteien. Im Mittelpunkt der Theorie steht der gesellschaftliche Wertewandel, der in Teilen der Gesellschaft zu Verunsicherung führt, die in der Wahl rechtspopulistischer Parteien mündet. Im Rahmen dieses Lektürekurses werden wir das Buch, in dem die beiden Autoren ihre Theorie entwickeln und testen, kapitelweise durcharbeiten. Wir richten unseren Blick damit sowohl auf die Theorie selbst als auch auf die empirischen Befunde.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1, VM 2

Literatur Norris, Pippa and Ronald Inglehart. 2019. Cultural Backlash. Trump, Brexit, and Authoritarian Populism. Cambridge: Cambridge University Press.

Persönlichkeit und Politik

Seminar, SWS: 2
Steinkamp, Jakob Willie

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Während klassische Ansätze aus dem Bereich der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vornehmlich auf soziologische und sozialpsychologische Konzepte zurückgreifen, hat sich in den letzten 20 Jahren ein verwandter Forschungsstrang entwickelt, welcher die etablierten Erklärungsfaktoren um das psychologische Konstrukt der individuellen Persönlichkeit erweitert. Diese interdisziplinäre Verknüpfung beruht auf der Annahme, dass die Persönlichkeit als komplexe und relativ stabile Menge psychischer Eigenschaften die kennzeichnenden Neigungen und Präferenzen von Individuen prägt und dass sich dieser Einfluss ebenfalls in jenen individuellen Einstellungen und Verhaltensweisen niederschlägt, die als politisch charakterisiert werden können.

Das Seminar soll in den Forschungsstand zum Einfluss der Persönlichkeit auf verschiedene Formen politischen Verhaltens und politischer Einstellungen einführen, indem empirische Studien zum Thema gelesen, besprochen und kritisch eingeordnet werden. Hierbei steht die Beurteilung der Stichhaltigkeit der theoretischen Implikationen anhand der Ergebnisse und Vorgehensweisen der empirischen Untersuchungen im Vordergrund.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung

VM 1, VM 2

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Comparative Higher Education Governance

Seminar, SWS: 2
Bauer, Victoria Alexandra

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar

The Comparative Higher Education Governance course offers an interdisciplinary exploration at the intersection of the research fields of higher education governance and comparative higher education. Through an in-depth analysis that brings together theoretical frameworks and methodological approaches from different disciplines, students will gain a comprehensive understanding of the complex dynamics, challenges and transformative trends within the global landscape of higher education. This bachelor level course explores the complexities of higher education governance in different national and international contexts. Participants will engage in in-depth critical discussions, examining key theories, practices and policies that shape governance structures within higher education. The course places particular emphasis on comparative perspectives, encouraging students to explore the distinctive features, policy mechanisms and regulatory frameworks that prevail in different higher education systems.

By the end of the course, students will:

Develop an in-depth understanding of the theoretical foundations and practical applications of governance in higher education systems, with an emphasis on comparative analysis. Analyse and evaluate the complex governance structures and mechanisms that influence decision-making processes in different higher education contexts around the world. Explore and apply different research methodologies and frameworks relevant to the study of policy sciences, fostering critical analytical skills. Develop a nuanced perspective on the interplay between governance models, policy frameworks, leadership roles and institutional adaptations in higher education systems. Gain insight into the evolving nature of higher education governance by examining case studies and recognising their implications for educational policy and practice.

Course examination:

For the final examination component, either through the submission of a term paper or an oral examination, students will select a specific higher education issue or topic that meets their interests and has a comparative aspect across national boundaries.

Hinweise zur polyvalenten Lehre:

Dieses Seminar im VM 3 ist auch für die Bereiche Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1) sowie Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4) geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie, der Politikfeldanalyse oder der Verwaltungswissenschaft legen.

Bemerkung

VM 1; VM 3; VM 4

Demokratien in der Krise

Seminar
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Die Krise(n) der (liberalen) Demokratien, ihre Erscheinungs- und Verlaufsformen sowie die Erforschung ihrer Gründe sind kein neues Phänomen, sondern Forschungs- und Diskussionsgegenstand bspw. der bundesrepublikanischen Sozialwissenschaft seit den 1960er Jahren. In der (aktuelleren) Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Die Stabilität autokratischer Systeme

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 18.07.2025 3109 - 019

Kommentar Vor über zehn Jahren keimte mit dem Arabischen Frühling die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Diese blieb aber aus. Zahlreiche Staaten zeigen sich weiterhin immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene politikwissenschaftlicher Forschung. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung gefunden hat, ist nicht zuletzt deshalb bedauerlich, da eine Vielzahl von Akteuren innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens agieren und die Kommunalpolitik sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignet. Vor diesem Hintergrund dient das Seminar der Entwicklung theoretischer und empirischer Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland. Dabei liegt der Fokus auf der Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der schwerpunktmäßigen Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der vergleichenden

Politikwissenschaft anwendet, sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der politischen Theorie legen.

Bemerkung

VM1

VM3

VM4

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Comparative Higher Education Governance

Seminar, SWS: 2

Bauer, Victoria Alexandra

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar

The Comparative Higher Education Governance course offers an interdisciplinary exploration at the intersection of the research fields of higher education governance and comparative higher education. Through an in-depth analysis that brings together theoretical frameworks and methodological approaches from different disciplines, students will gain a comprehensive understanding of the complex dynamics, challenges and transformative trends within the global landscape of higher education. This bachelor level course explores the complexities of higher education governance in different national and international contexts. Participants will engage in in-depth critical discussions, examining key theories, practices and policies that shape governance structures within higher education. The course places particular emphasis on comparative perspectives, encouraging students to explore the distinctive features, policy mechanisms and regulatory frameworks that prevail in different higher education systems.

By the end of the course, students will:

Develop an in-depth understanding of the theoretical foundations and practical applications of governance in higher education systems, with an emphasis on comparative analysis. Analyse and evaluate the complex governance structures and mechanisms that influence decision-making processes in different higher education contexts around the world. Explore and apply different research methodologies and frameworks relevant to the study of policy sciences, fostering critical analytical skills. Develop a nuanced perspective on the interplay between governance models, policy frameworks, leadership roles and institutional adaptations in higher education systems. Gain insight into the evolving nature of higher education governance by examining case studies and recognising their implications for educational policy and practice.

Course examination:

For the final examination component, either through the submission of a term paper or an oral examination, students will select a specific higher education issue or topic that meets their interests and has a comparative aspect across national boundaries.

Hinweise zur polyvalenten Lehre:

Dieses Seminar im VM 3 ist auch für die Bereiche Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1) sowie Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4) geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie, der Politikfeldanalyse oder der Verwaltungswissenschaft legen.

Bemerkung

VM 1; VM 3; VM 4

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2

Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM IV

Modernisierung von Staaten im europäischen Vergleich; Modernizing States in an european comparison

Seminar, SWS: 2
Reiners, Markus

Mo Einzel	10:00 - 12:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	12:00 - 14:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	14:00 - 16:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	16:00 - 18:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 015
Di Einzel	10:00 - 12:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106
Di Einzel	12:00 - 14:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106
Di Einzel	14:00 - 16:00	13.05.2025 - 13.05.2025	
Di Einzel	16:00 - 18:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	10:00 - 12:00	14.05.2025 - 14.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	12:00 - 14:00	14.05.2025 - 14.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.05.2025 - 14.05.2025	3109 - 019

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in europäischen Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfelder übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturereformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Literatur

Benz, Arthur, 2001: *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturereformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz*, VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: *International Journal of Public Administration*, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“*, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP), International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP)*, 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich.* Engl.: *General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.*

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene politikwissenschaftlicher Forschung. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung gefunden hat, ist nicht zuletzt deshalb bedauerlich, da eine Vielzahl von Akteuren innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens agieren und die Kommunalpolitik sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignet. Vor diesem Hintergrund dient das Seminar der Entwicklung theoretischer und empirischer Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland. Dabei liegt der Fokus auf der Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der schwerpunktmäßigen Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der vergleichenden Politikwissenschaft anwendet, sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1
VM3
VM4

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5) 21st Century Peacebuilding - Actors, Strategies, and Challenges

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Kommentar Peacebuilding has been on the agendas of the United Nations, the European Union, and other international organizations for some time. Initially emerging in the academic discourse in the 1970s, it has developed into a meaningful strategy defining the European Union's Foreign and Security Policy and the UN's external actions. This seminar traces the development of international peacebuilding efforts and specifically focuses on the roles of prominent international actors like the United Nations and the European Union, as well as the input of practitioner networks. It looks at central strategies and areas of

peacebuilding and addresses its challenges in the 21st century. Students should have a good grasp of the English language. The number of participants is limited to 20.
 Bemerkung VM 1, VM 5

Becoming Experts: the role and relevance of knowledge in international organizations

Seminar, SWS: 2
 Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and multi-faceted policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and - at the same time - we know only little about how IOs create, widen, and maintain their knowledge. Therefore, in this seminar, we will examine the role and relevance of knowledge in international relations and aim to understand IO strategies to widen their expertise. This seminar will be taught in English. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM1, VM 5

Regionalism in World Politics

Seminar, SWS: 2
 Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Regional organizations pursue political and economic integration among neighboring states. The most widely known example is the European Union, but instances of regionalism can be found on all continents. In this seminar, we will analyze such political processes and structures. Based on the 'comparative regionalism' approach, we will discuss the drivers of regional integration, differences in its design, and the effects of such efforts.

Bemerkung VM 5

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
 Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111

Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111

Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu

Bemerkung angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten
 VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Introduction to Causal Inference

Seminar, SWS: 2
 Harmening, Morten

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Causal inference plays an important role in shaping political science, influencing both research design and statistical methods. This class begins by laying the theoretical groundwork for understanding causal inference, emphasizing the conditions required to examine causal effects. In the second half, the focus shifts to practical applications, exploring a range of research designs for identifying causal relationships. These include experimental methods, the difference-in-differences design, the instrumental variable approach, and regression discontinuity design. In addition to theoretical groundwork and real-world examples, students will gain practical experience by applying these designs using the programming language R. By the end of the class, participants will be equipped to critically assess academic research through the lens of causal inference and to design their own studies that meet the criteria of causal inference. R-skills are not required before the class. The class is taught in English. The final exam (term paper or oral exam) can be taken in German or English.

Bemerkung VM ME; M III

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
 Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
 Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 02.04.2025 - 02.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 03.04.2025 - 03.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
 Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 10.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.04.2025 - 24.04.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe E
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 26.06.2025 - 26.06.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe F
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten.
Termine (**alle Zeiten s.t.!**):
Gruppe A: Mittwoch, 02.04.2025, 10:00 – 12:00 und Donnerstag, 03.04.2025, 10:00 – 13:00 Uhr
Gruppe B: Donnerstag, 10.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 11.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
Gruppe C: Donnerstag, 24.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
Gruppe D: Donnerstag, 08.05.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 09.05.2025, 14:00-17:00 Uhr
Gruppe E: Mittwoch, 11.06.2025, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 12.06.2025, 10:00-13:00 Uhr
Gruppe F: Donnerstag, 26.06.2025, 14:00-17:00 Uhr und Freitag, 27.06.2025, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 23. März 2025, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de .

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit (AB3, AB4, AB5, AB7)

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Das Kolloquium wird für die AB3, AB4, AB5 und AB7 angeboten.

Bemerkung Studienleistung: Entwicklung eines Exposé (8 Seiten)

Literatur M VII

Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

76003, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 17.04.2025 1507 - 002

Di Einzel 18:15 - 19:45 22.04.2025 - 22.04.2025 1507 - 002

Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Do Einzel 18:15 - 19:45 24.04.2025 - 24.04.2025 1507 - 002

Di Einzel 18:15 - 19:45 06.05.2025 - 06.05.2025 1507 - 002

Do Einzel 18:15 - 19:45 15.05.2025 - 15.05.2025 1507 - 002

Do Einzel 18:15 - 19:45 26.06.2025 - 26.06.2025 1507 - 002

Do Einzel 07:30 - 09:00 17.07.2025 - 17.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur 1. Prüfungstermin SS 2025
Gruppe

Do Einzel 07:30 - 09:00 17.07.2025 - 17.07.2025 1507 - 002

Bemerkung zur 1. Prüfungstermin SS 2025
Gruppe

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

76004, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 ab 18.04.2025 1507 - 002

Di Einzel 18:15 - 19:45 22.04.2025 - 22.04.2025 1507 - 002

Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Mo Einzel 07:30 - 09:00 14.07.2025 - 14.07.2025 1507 - 002

Bemerkung zur 1. Prüfungstermin SS 2025
Gruppe

Mo Einzel 07:30 - 09:00 14.07.2025 - 14.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur 1. Prüfungstermin SS 2025
Gruppe

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen II

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung

76007, Vorlesung, SWS: 2
 Blaufus, Kay (Prüfer/-in)

Mi wöchentl. 09:15 - 10:45 ab 09.04.2025 1501 - 301

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

Composition - Blockkurs September

Seminar/Übung, Max. Teilnehmer: 30
 Schneller, Jill

Di Einzel	09:00 - 13:00	02.09.2025 - 02.09.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	05.09.2025 - 05.09.2025	1502 - 609
Di Einzel	12:00 - 16:00	09.09.2025 - 09.09.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	12.09.2025 - 12.09.2025	1502 - 609
Di Einzel	09:00 - 13:00	16.09.2025 - 16.09.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	19.09.2025 - 19.09.2025	1502 - 609
Di Einzel	09:00 - 13:00	23.09.2025 - 23.09.2025	1502 - 609
Fr Einzel	09:00 - 13:00	26.09.2025 - 26.09.2025	1502 - 609

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: in the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially activating topics. Materials and lessons containing such topics will be identified on the course syllabus with a specific tag (e.g. CN: death.) If you have any specific concerns, please discuss those with us.

Registration – StudIP / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~

SP4

Advanced Composition (Group 1) - ONLINE

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Schneller, Jill

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 07.04.2025 - 14.07.2025

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~

Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Advanced Composition (Group 2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 /
Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 /
Further Information – jill.schneller@engsem.~

Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Advanced Composition (Group 3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 615

Bemerkung zur ONLINE
Gruppe

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 /
Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 /
Further Information – jill.schneller@engsem.~

Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Advanced Composition (Group 4)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2025 - 17.07.2025 1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 /
Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 /
Further Information – jill.schneller@engsem.~

Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Advanced Composition (Group 5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 1502 - 613

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~
Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Advanced Composition Make-up - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 10.04.2025 - 17.07.2025

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – StudIP 01.03.-15.03.2025 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~
Please note the mock exam is on Saturday, 5 July, 2025. The final exam will take place on Saturday, 12 July, 2025.

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

AFI's 100 Years ... 100 Songs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne | Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 615

Kommentar The American Film Industry's 100 Years...100 Songs is a list of the top 100 songs in American cinema of the 20th century. The list was unveiled by the American Film Institute on June 22, 2004, and was created by a panel of jurors selected by AFI, who voted from a list of 400 nominated songs. We will use the songs as a vehicle to investigate the use of language, grammar and stylistic devices in the lyrics and how the songs' themes and films represent ideas and events of the 20th century.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks based on the songs from the list. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Oh, The Places We'll Go: Language Practice through Diverse Stories

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne | Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 613

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Gans, Anne

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 613

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Master NAS: NAS7

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: four short oral presentations. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SP E2

AFI's 100 Years ... 100 Songs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 615

Kommentar The American Film Industry's 100 Years...100 Songs is a list of the top 100 songs in American cinema of the 20th century. The list was unveiled by the American Film Institute on June 22, 2004, and was created by a panel of jurors selected by AFI, who voted from a list of 400 nominated songs. We will use the songs as a vehicle to investigate the use of language, grammar and stylistic devices in the lyrics and how the songs' themes and films represent ideas and events of the 20th century.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks based on the songs from the list. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Oh, The Places We'll Go: Language Practice through Diverse Stories

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 613

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Gans, Anne

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 613

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Master NAS: NAS7

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.-15.03.2025 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: four short oral presentations. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

AmerF3

Colonialism and the Bildungsroman

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Fagan, Abigail

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 1502 - 615

Kommentar In this course, we will hone our skills as close readers and literary critics through consideration of two novels, Billy-Ray Belcourt's *A Minor Chorus: A Novel* and Alice Walker's *Meridian*. In addition to engaging these texts in terms of genre, we will also consider the ways in which these novels grapple with education and domination through group discussions of historical and theoretical contexts. Both novels play upon the genre of the *bildungsroman* by reimagining exchanges between universities and colonized or otherwise othered subjects.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP / *Prerequisites* – AmerBritF1 / *Further Information* – abigail.fagan@engsem.~

Literatur Maximale Teilnehmer*Innenzahl: 25
Required texts :

Billy-Ray Belcourt's *A Minor Chorus* (any edition is fine; I will be using the 2022 Norton edition) and Alice Walker's *Meridian* (I will be using the 2004 Pheonix edition). Please note that it can take around a month for many German bookstores to deliver these books and order them as soon as possible. All other texts will be made available on StudIP.

Diversity in Inter-American Spaces

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Youssef, Lujain

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 609

Kommentar This seminar will investigate issues of difference, identity, and literary representation through reading and analyzing texts drawn from a wide range of voices. We will discuss questions of citizenship and belonging while taking into consideration the intersections of political, gender, racial, and cultural factors. Readings of this seminar will primarily focus on contemporary works of theory and literature that provide insights into the cultural plurality of American literature.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: class, ethnicity, death, trauma, conflict). Please contact the instructor via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – Stud.IP / Prerequisites – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – lujain.youssef@engsem.~

Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

Jewish American Fiction

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Mayer, Ruth

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 14.07.2025 1502 - 609

Kommentar In this class we will discuss seminal texts of Jewish American literature from the vantage point of their engagement with the processes and experiences of immigration, the Holocaust, and the diasporic situation. We will probe into the success story of Jewish American literature, taking into comparative account developments in the graphic novel and in film, and reflect upon the reasons for the preeminence of Jewish writers in the US-American literary scene after the Second World War. We will end by discussing the fraught relations between Jewish America and Israel as represented in literature: presumably we'll read Hannah Lillith Assadi's novel *Sonora* (2017). Please check StudIP as the semester approaches to find out about the final reading list.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – Stud.IP / Prerequisites – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur With the exception of novels read in this seminar, all texts will be made available via Stud.IP.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

Survey of British Literatures and Cultures

Vorlesung, SWS: 2
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2025 - 16.07.2025 1211 - 105

Kommentar This lecture series presents a broad introduction to the social, political, cultural and literary history of Britain as well as to current debates and conflicts in British politics and culture. The lectures will not only offer historical and cultural facts, but will also question them from the various perspectives of literary and cultural studies theories. Moreover, we will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

In all probability, the lecture series will be recorded and then provided on Stud.IP.

Johanna Neumann will offer a tutorial to help students develop learning techniques in preparation for the written test (time and place to be announced on Stud.IP). Participation is strongly recommended.

There are two examination dates students can choose from: 21 August 2025 and 19 February 2026 (10:00-11:00 hrs, Schloßwender Straße 1, room 105).

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.-31.03.2025 / Prerequisites – AmerBritF1 for FÜBA students, none for others / Further Information –jana.gohrisch@engsem.~

Literatur *Recommended Reading*
Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2025) Kramer, Jürgen. *Britain and Ireland. A Concise History* (2007) Middeke, Martin et al., eds. *English and American Studies. Theory and Practice* (2012) Poplawski, Paul, ed. *English Literature in Context*. 2nd ed. (2017)

BritF3

Practising Literary Criticism: British and Postcolonial Literatures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 16.07.2025 1211 - 105

Kommentar This BritF3 seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey on British Literatures and Cultures. Participation in the BritF2 lecture series is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this BritF3 seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on Shakespeare's tragedy *Othello* (entire play) and Daniel Defoe's novel *Robinson Crusoe* (longer excerpts). We will thus investigate how the texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopedias, dictionaries, websites and scholarly texts.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.-31.03.2025 / Prerequisites – AmerBritF1, BritF2 / Further Information –jana.gohrisch@engsem.~jana.gohrisch@engsem.~

Literatur *Required Reading and Purchase*
Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2025) Shakespeare, William. *Othello* (Arden edition).

All other material (including the longer excerpts from *Robinson Crusoe*) will be provided on Stud.IP.

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 17.04.2025 - 17.07.2025 1146 - B313

Kommentar Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ richtet sich an Studienanfänger:innen, die sich für die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. atlantische Geschichte interessieren. Es bietet einen epochenübergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer 1492 bis hinein ins 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäer:innen und der indigenen Bevölkerung sowie versklavten Menschen auf dem amerikanischen Kontinent. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen und Sekundärtexten ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden. Dazu zählen beispielsweise die Missionierung der indigenen Bevölkerung, koloniale Gesellschaftsstrukturen, wie sie sich etwa in Sklavenhalter- und Plantagengesellschaften manifestierten, Migrationsprozesse oder politische Bewegungen, die im 19. Jahrhundert in die Unabhängigkeit führten sowie die damit verbundenen Prozesse von Nationsbildung und Urbanisierung. Auch die Einflüsse der USA, die Europa als Hegemonialmacht ablösen, sollen zur Sprache kommen, ebenso wie eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich im 20. Jahrhundert in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten, oder im Gegensatz dazu autoritäre Gesellschaftsmodelle, die ihren Ausdruck in entsprechenden Herrschaftssystemen fanden.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Hatzky, Christine / Potthast, Barbara: Lateinamerika 1800-1930, Berlin / Boston 2021.
Hatzky, Christine / Potthast, Barbara: Lateinamerika seit 1930, Berlin / Boston 2021.
Schüller, Karin: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2009.
Rinke, Stefan: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010.

BM Außereuropäische Geschichte: (Post)koloniale Imperien im Atlantischen Raum

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Schmieder, Ulrike

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 17.04.2025 - 17.07.2025 1135 - 104

Kommentar	Das Seminar im Basismodul "Außereuropäische Geschichte" richtet sich an Studienanfänger*innen, die sich für die Geschichte der Americas und ihre Verflechtungen mit der Geschichte Europas und Afrikas interessieren. Es behandelt politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Aspekte der Entstehung, Geschichte und Auflösung des spanischen, portugiesischen, englischen, französischen, niederländischen und dänischen Kolonialreichs in vergleichender Perspektive mit einem besonderen Schwerpunkt auf Lateinamerika. Zwei Seminare befassen sich mit den späten Imperien des USA und Deutschlands. Große Aufmerksamkeit wird dem Quellenstudium gewidmet. Es sind Texte in Englisch zu lesen.
Bemerkung	Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet, das die Lehrende selbst durchführt. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
Literatur	Mintz, Sydney, Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers, Frankfurt/ Main 1992. Thornton, John, Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800. Cambridge 1992. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit, Wien 2010. Schüller, Karin, Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2009. Burnard, Trevor G., The Atlantic in World History, 1490-1830, London 2020. Hatzky, Christine/ Potthast, Barbara, Lateinamerika 1800-1930, Berlin 2021. Hatzky, Christine/ Potthast, Barbara, Lateinamerika seit 1930, Berlin 2022.

BM Außereuropäische Geschichte: Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 15.04.2025 - 15.07.2025 1146 - B313

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen zur Geschichte Afrikas vertraut zu machen.

Die Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe in der Mitte des 15. Jahrhunderts markiert den Beginn der Integration Westafrikas in den Atlantischen Raum und war somit auch Auftakt für die sich im Zuge der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Americas. Für westafrikanische Gesellschaften ging dieser Prozess mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Im Seminar arbeiten wir mit Forschungsliteratur und verschiedenen Quellen, welche vor allem die westafrikanische Perspektive erhellen sollen, befassen uns jedoch auch mit der Problematik der Periodisierung der Geschichte Afrikas und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Fachtutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten, Quelleninterpretationen und andere kürzere schriftliche Arbeiten zu verfassen. Arbeitsgrundlage sind ausgewählte deutsch- sowie englischsprachige Quellen und wissenschaftliche Aufsätze, die zu Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen werden.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen,

zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

Bemerkung	<p>Die Vorlesung „Westafrika in der Atlantischen Welt, 15. Jahrhundert ff.“ ergänzt und vertieft die thematischen Schwerpunkte des Basisseminars. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas empfohlen.</p> <p>Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.</p>
Literatur	<p>Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: <i>International Journal of African Historical Studies</i> 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. <i>A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820</i>, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press, vor allem Kapitel 3: The African Background, S. 60-99 [FBSBB]</p>

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

Literatur Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Gelehrte Frauen in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2025 - 17.07.2025 1146 - B313

Kommentar	Es gab sie - die Frauen, die in der Frühen Neuzeit mit ihren geschlechterspezifisch geordneten Zugängen zu öffentlichen Lehreinrichtungen Möglichkeiten und Chancen hatten Wissen zu erwerben, es anzuwenden und damit auch Anerkennung zu finden: die Medizinerin und Naturphilosophin Luisa Oliva Sabuco (1562 – 1646), die Universalgelehrte Anna Maria van Schurmann (auch von Schürmann, 1607-1678), Königin Kristina von Schweden (1626 – 1689), die Zeichnerin, Malerin und Naturbeobachterin Maria Sibylla Merian (1647-1717), die Physikerin Laura Bassi (1711-1778), die Astronomin Caroline Lucrezia Herschel (1750 – 1848) – die Liste ließe sich leicht verlängern. Sie sprachen Latein, lernten das Handwerk des Regierens, trugen zur Naturforschung bei, beobachteten Himmelserscheinungen, waren in praktische Forschungsarbeit integriert, lasen öffentlich über Physik, standen in der Öffentlichkeit und waren gesuchte Gesprächs- und Diskussionspartnerinnen im akademischen Disput. Auf Basis biografischer Forschung sollen in diesem Einführungskurs frühneuzeitliche Wissenswelten in geschlechterspezifischer Perspektive in den Blick genommen werden. Konkret wird der Schwerpunkt des Kurses auf Möglichkeiten des Wissenserwerbs und der praktischen Anwendung des Erworbenen in verschiedenen Zusammenhängen frühneuzeitlicher Gesellschaft liegen. Der Kurs wird begleitet von einem einstündigen propädeutischen Tutorium, das mittwochs in der Zeit zwischen 17:00 und 18:00 gehalten wird und wegen institutioneller Erfordernisse mit dem Tutorium eines weiteren Seminars im Basismodul „Frühe Neuzeit“ zu „Leibärzten in der Frühen Neuzeit“ zeitlich zusammenfällt.
Bemerkung	Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
Literatur	Corinna Dziudzia/ Sonja Klimek, Gelehrte Frauen der Frühaufklärung: Einsame „Wunderthiere“ oder vernetzte Akteurinnen? (Frauen in Philosophie und Wissenschaft), Berlin 2022.

BM Frühe Neuzeit: Leibärzte in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Mi wöchentl. 15:00 - 18:00 16.04.2025 - 16.07.2025 1146 - B313

Kommentar	Maria Theresia (1717 – 1789) hatte einen, Friedrich II. (1712-1786), August der Starke (1670-1733), Wilhelm der Reiche von Jülich-Kleve-Berg (1516-1592), Markgraf Karl II. von Baden (1529-1577) oder auch Caroline Mathilde von Dänemark (1751-1775) und andere: Leibärzte. Eingebunden in die gelehrte Welt ihrer Zeit, verfügten diese Männer nicht nur über medizinische Kenntnisse, sondern waren auch in Theologie, Geschichte und in vielen anderen Wissensbereichen bewandert. Manche von ihnen engagierten sich in der medizinischen Forschung, standen aber auch in Verbindung mit Praktikern, wie z.B. Apothekern, Chirurgen und anderen. Die Beziehungen zwischen Herrschern und Herrscherinnen auf der einen Seite und ihren Leibärzten auf der anderen Seite war trotz aller ständischen Distanz gekennzeichnet von Vertrauen. In einer Zeit in der die Nähe zu Herrscher:innen, im wahrsten Sinne des Wortes Zugang zu den Zentren der Macht gewährte, versprach die Position eines Leibarztes ihren Inhabern Einfluss und soziale Position. Im Rahmen dieses Einführungskurses zur Frühen Neuzeit im Rahmen eines Basismoduls werden ausgehend von den Lebenswegen und Karrieren
-----------	---

	der fürstlichen Leibärzte Grundlagen der Geschichte zur Frühen Neuzeit erarbeitet und wissenschaftliches Arbeiten eingeübt. Das Seminar wird deshalb von einem einstündigen Tutorium begleitet, das jeweils im Anschluss an die Seminarsitzung stattfindet.
Bemerkung	Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
Literatur	Ursula Goldenbaum / Hans-Uwe Lammel (Hrsg.): <i>Der Weltverbesserer Johann Carl Wilhelm Moehsen (1722–1795). Königlicher Leibarzt – Historiker – Aufklärer in Berlin, Hannover 2023.</i>

BM Frühe Neuzeit: Medizin und Alchemie in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 16.04.2025 - 16.07.2025 1146 - B313

Kommentar Medizin und Alchemie/Chemie waren in der Frühen Neuzeit wichtige Wissensbereiche sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Beide waren in Traditionen verankert, die bis in die Antike und das Mittelalter zurückreichten, durchliefen aber zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert bedeutende Veränderungen. Die Untersuchung dieser Felder – ihrer Überschneidungen und Unterschiede – macht auch eine Reihe anderer wichtiger frühneuzeitlicher sozialer und kultureller Aspekte sichtbar, wie etwa Wissensproduktion und -zirkulation, Macht und Herrschaft, soziale Stände und Geschlecht. Körper und Gesundheit sowie technologische Innovation. Dieses Seminar untersucht zentrale medizinischen und alchemistischen Konzepte und Praktiken sowie verschiedene Gruppen historischer Akteure, die diese Geschichte mitgeprägt haben. Ziel des Kurses ist es, anhand dieser Themen, grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) wird im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt.

Bemerkung Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur M. Stolberg, *Gelehrte Medizin und ärztlicher Alltag in der Renaissance* (Berlin: De Gruyter, 2021)

L. Principe, *The Secrets of Alchemy* (Chicago: University of Chicago Press, 2013)

Leiber und Geschlechter: eine historische und historiografiegeschichtliche Wanderung durch die Jahrhunderte (15. bis 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 15.04.2025 - 15.07.2025 1101 - F303

Kommentar Geschlecht und Geschlechter, Fragen danach wie sich Gesellschaften zu derlei sozialen Sachverhalten stellen und verhalten, unterliegen historischen Prozessen, sind abhängig von gesellschaftlichen Praktiken. In welcher Weise Geschlecht/ Geschlechter mit den (historischen) Leibern verknüpft sind, wie das Verständnis von Leiblichkeit und Körperlichkeit auf der einen Seite und dem gesellschaftlichen Umgang damit auf der anderen Seite verstanden werden muss, ist ebenfalls ein Teil historischer und sozialer Prozesse. Seit der „ersten Frauenbewegung“ im Laufe des 19. Jahrhunderts, der „zweiten Frauenbewegung“ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den damit verbundenen Debatten um „Geschlecht“ als gesellschaftliche Praxis, seit der Diskussion

um die Grenzen zwischen Geschlechtern, deren biologische bzw. leibliche Qualitäten, der Transgression von wie auch immer festgelegten bzw. zugeschriebenen Eindeutigkeiten auf der einen und vielfältigen Diversität auf der anderen Seite, hat sich die Diskussion um „Geschlecht“ immer wieder gesellschaftspolitisch positioniert, methodisch-theoretisch neu und anders formiert, ist diese Geschichte immer wieder anders erzählt, gewertet und eingeordnet worden. Ziel dieser einführenden Vorlesung wird es sein die Veränderungen in der Frage nach dem Verständnis und den Praktiken von Geschlecht historisch und historiografisch gleichermaßen zu erarbeiten. Historische, methodisch-theoretische und historiographische Perspektiven auf den Gegenstand werden sich dabei abwechseln, gegenseitig kommentieren und dadurch eine kaleidoskopartig zusammengestellte Sicht auf die Thematik aus Sicht der Frühneuzeitgeschichte bieten.

Literatur Historisch ein noch immer anregender Einstieg aus frauengeschichtlicher Perspektive:

Georges Duby/ Michelle Perrot, Geschichte der Frauen in fünf Bänden, Frankfurt/M. 1997 (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert).

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Die deutsche Gesellschaft in der NS-Diktatur

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Mi wöchentl. 09:00 - 12:00 16.04.2025 - 19.07.2025 1146 - B313

Kommentar Wer waren die Nationalsozialisten? Diese Frage stand (und steht) bis heute im Zentrum erregter publizistischer und akademischer Debatten. Sprechen wir, wie lange geschehen, von einem eng umgrenzten Kreis verblendeter Verantwortlicher im NS-Regime oder müssen wir vielmehr von einer breiten gesellschaftlichen Wirkung ihrer Ideologie ausgehen? Wie erlebten die Deutschen die Jahre der Diktatur und wie veränderten sie sich? Und warum blieb das „Dritte Reich“ für viele so attraktiv?

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Frank Bajohr/Michael Wildt (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Geschichte des Nationalsozialismus, Frankfurt a.M. 2012.
 Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945, München 2013. Ulrich Herbert: Wer waren die Nationalsozialisten?, München 2021.
 Dietmar von Reeken/Malte Thießen (Hrsg.): „Volksgemeinschaft“ als soziale Praxis. Neue Forschungen zur NS-Gesellschaft vor Ort, Paderborn 2013.
 Detlef Schmiechen-Ackermann/Marlis Buchholz/Bianca Roitsch/Christiane Schröder (Hrsg.): Der Ort der „Volksgemeinschaft“ in der deutschen Gesellschaftsgeschichte, Paderborn 2018.
 Martina Steber/Bernhard Gotto (Hrsg.): Visions of Community in Nazi Germany. Social Engineering and Private Lives, Oxford 2014.
 Dietmar Süß: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“. Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich, München 2017. Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Die Julikrise 1914: Wege in den ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Mi wöchentl. 14:00 - 17:00 16.04.2025 - 16.07.2025 1146 - B209

Kommentar Warum brach im Sommer 1914 ein Krieg aus, von dem es heißt, er sei die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“? Die Frage nach den direkten Ursachen und

den tiefer liegenden Ursprüngen des Ersten Weltkriegs hat die historische Forschung seit Jahrzehnten beschäftigt. Die öffentlichen Debatten über Christopher Clarks Buch „Die Schlafwandler“ haben zu Beginn der 2010er Jahre gezeigt, dass auch hundert Jahre später die „Kriegsschuldfrage“ die historische Forschung, aber auch die Öffentlichkeit vor große Herausforderungen stellt: Offenbar ist sie weiterhin aus politischer, gesellschaftlicher und geschichtswissenschaftlicher Perspektive von hoher Relevanz, und zwar nicht nur für die Bundesrepublik, sondern eine Vielzahl europäischer Länder. Im Basisseminar werden wir den Verlauf dieser europäischen Diskussion um die Julikrise 1914 in den Mittelpunkt rücken. Zugleich bietet das Seminar eine Einführung in das Studium der neueren und neuesten Geschichte.

- Bemerkung** Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
- Literatur** Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn 2014.
Annika Mombauer: Die Julikrise. Europas Weg in den Ersten Weltkrieg, Bonn 2014 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

Literatur Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Forschungskolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies

Kolloquium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 40

Schmieder, Ulrike

Mi Einzel	18:00 - 20:00	23.04.2025 - 23.04.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	14.05.2025 - 14.05.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	04.06.2025 - 04.06.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	18.06.2025 - 18.06.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	02.07.2025 - 02.07.2025	1146 - B313
Mi Einzel	18:00 - 20:00	09.07.2025 - 09.07.2025	1146 - B313
Kommentar	Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum der Vertiefungsrichtung Interdisziplinäre Studien des Masterstudiengangs Atlantic Studies/ History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. In diesem Semester werden externe Referent*innen aus dem In- und Ausland mit unterschiedlicher disziplinärer und regionaler Expertise ihre Forschungen präsentieren, Doktorand*innen des CEAGS ihre Dissertationen und Absolvent*innen des Studiengangs MA Atlantic Studies sehr gute Masterarbeiten vorstellen. Außerdem ist Buchvorstellung aus dem Kontext der Forschung des CEAGS geplant.		
Bemerkung	Die Vortragstitel und Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben. Im Interdisziplinären Kolloquium wird eine Studienleistung erbracht (Informationen dazu bei Stud.IP), aber keine Prüfungsleistung. Das Kolloquium muss von Studierenden der VR Interdisziplinäre Studien des Master Atlantic Studies/ History, Culture and Society einmalig als Teil des Basismoduls Forschungsdebatten besucht werden, eine durchgehende Teilnahme während des Masterstudiums wird empfohlen. Studierende des BA Sozialwissenschaften belegen das Kolloquium als eine von zwei Lehrveranstaltungen im Modul TRS II. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.		
Literatur	Werke der eingeladenen Referent*innen oder von ihnen empfohlene Fachliteratur, Liste wird zu Semesterbeginn bei Stud.IP hochgeladen.		

Gender, Race, and Diversity in the Spanish and Portuguese Colonial Empires (1500-1800)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bastias Saavedra, Manuel

Di wöchentl.	16:00 - 18:00	15.04.2025 - 15.07.2025	1146 - B410
Kommentar	In contrast to today's society, which is based on the principle of equality, the law of the early modern world was based on differences: different groups of people had to be treated differently. While the European legal tradition had, over the centuries, developed a consolidated knowledge of how to deal with groups of people of different status and circumstances, the overseas expansion of the Spanish and Portuguese empires brought new and unprecedented problems. From the creation of the category of Indios to classify indigenous populations, to the treatment of converts and the control of sexual behavior, to the elaboration of new doctrines of slavery, imperial expansion also meant the reshaping and creation of new legal classifications. The seminar examines this process of (re)construction of difference in a global perspective using examples from the Iberian Peninsula as well as from the territories of the Spanish and Portuguese empires in Africa, Asia and America. The PL of this seminar consists in a term paper (Hausarbeit).		
Bemerkung	Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.		
Literatur	Coutinho, Luisa Stella (2021) "Women in the Captaincy of Paraíba: a Legal History Approach to the Sources of Colonial Brazil", in: Ulla Weber (ed.) <i>Fundamental Questions. Gender Dimensions in Max Planck Research Projects</i> , 209-235. Ehalt, Rómulo, "A Machine for Making Slaves. European Slavery and Japanese Geninka (1590s-1620s)", <i>Itinerario</i> , forthcoming.		

- Graubart, Karen (2022) *Republics of Difference: Religious and Racial Self-Governance in the Spanish Atlantic World*, Oxford University Press.
- Hering Torres, Max S.; Martínez, María Elena; Nirenberg, David (eds.) (2012) *Race and Blood in the Iberian World*, Lit VERLAG, Berlin, Munster, Zurich, London, Wien.
- Herzog, Tamar (2003) *Defining Nations: Immigrants and Citizens in Early Modern Spain and Spanish America*, New Haven: Yale University Press.
- Jaque Hidalgo, Javiera; Valerio, Miguel (eds) (2022), *Indigenous and Black Confraternities in Colonial Latin America. Negotiating Status through Religious Practices*, Amsterdam University Press, Amsterdam.
- McKinley, Michelle A. (2014) "Illicit Intimacies: Virtuous Concubinage in Colonial Lima", *Journal of Family History*, 39:3, 204-221.
- Presta, Ana María (2010) "Undressing the Coya and Dressing the Indian Woman: Market Economy, Clothing, and Identities in the Colonial Andes, La Plata (Charcas), Late Sixteenth and Early Seventeenth Centuries", *Hispanic American Historical Review*, 90:1, 41-74.
- Schaub, Jean-Frédéric; Sebastiani, Silvia (2014) "Between Genealogy and Physicality: A Historiographical Perspective on Race in the *Ancien Régime*", *Graduate Faculty Philosophy Journal*, 35:1/2, 23-51.
- Tortorici, Zeb (2018) *Sins against Nature: Sex and Archives in Colonial New Spain*, Duke University Press.
- Vicente, Marta (2017) *Debating Sex and Gender in Eighteenth-Century Spain*, Cambridge University Press.
- Xavier, Ângela Barreto (2011) "Conversos and Novamente Convertidos: Law, Religion, and Identity in the Portuguese Kingdom and Empire", *Journal of Early Modern History*, 15:3, 255-287.

Geschichte der Versklavung in den Amerikas

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schmieder, Ulrike

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 1146 - B209

- Kommentar** Das Seminar wird sich der Versklavung Menschen afrikanischer Herkunft in den Amerikas vom 16. bis 19. Jahrhundert widmen und den Schwerpunkt dabei auf Lateinamerika, besonders Brasilien, und die spanischsprachige und frankophone Karibik legen. Im Mittelpunkt wird besonders die „Second Slavery“, die industrialisierte Massensklaverei des 19. Jahrhunderts, stehen. Thematisiert werden auch der transatlantische Handel mit afrikanischen Gefangenen, die Auswirkungen von Menschenhandel und Versklavung auf Europa und die Postemanzipationsperiode. Die großen Debatten der (Nach)Sklavereigesichtsforschung („the number´s game“, Kapitalismus und Sklaverei, sozialer Tod vs. Sklavereikulturen und Widerstand, Kreolisierung vs. „Afrika in Amerika“, „Milde“ der iberoamerikanischen Sklaverei, Geschlecht und Versklavung, peasanization-These) werden an den regionalen Beispielen abgehandelt.
- Bemerkung** Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.
- Literatur** Literatur: Paton, Diana/ Scully, Pamela (Hg.), *Gender and Slave Emancipation in the Atlantic World*, Durham 2005. Heumann, Gad/ Burnard, Trevor (Hg.), *The Routledge History of Slavery*, London 2011. Thornton, John, *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge 2012. Borucki, Alex/ Eltis, David/ Wheat, David (Hg.), *From the Galleons to the Highlands. Slave Trade Routes in the Spanish Americas*, Albuquerque 2020. Zeuske, Michael/ Conerman, Stephan (Hg.), *The Slavery/ Capitalism Debate Global: From "Capitalism and Slavery" to Slavery as Capitalism = Capitalism*, *Comparativ, Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung* 30/5-6 (2020).

Macht und Gegenmacht in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1146 - B410

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns etwa mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, aber auch etwa die Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts näher beleuchten. Der argentinische Staat soll dabei stets als Inhaber von Macht begriffen werden, der selbst den Fußball für eigene Zwecke instrumentalisierte.

Ein besonderes Augenmerk werden wir auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie die (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen und diese der staatlichen Macht entgegenstellen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen (etwa aus dem „Nahen Osten“ / dem ehemaligen Osmanischen Reich) „safe spaces“ und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch rassistische Gesetze und Institutionen eingeschränkt wurden? Auch werden wir uns prominenten Protestbewegungen nähern, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 und insbesondere auch während der Fußballweltmeisterschaft von 1978 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird die Überwindung von staatlich initiierten, mindestens von der Regierung geduldeten Konfliktsituationen durch bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Das Wirken der ausgewählten sozialen und kulturellen Bewegungen soll dabei stets als eine Reaktion auf die historisch gewachsenen Umstände begriffen sowie als Gegenmacht zur staatlich gesteuerten Gewalt gefasst werden – physisch wie diskursiv. Somit wird es in diesem Kurs auch um die Frage gehen, inwiefern soziale und kulturelle Projekte als Korrektive auftreten und Lücken in der Regierungspolitik füllen können.

Bemerkung

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Literatur

Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013.
Hasgall, Alexander: Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur, Bielefeld 2016.
Mittag, Jürgen / Ismar, Georg: ¿‘El pueblo unido’?: Soziale Bewegungen und politischer Protest in der Geschichte Lateinamerikas, Münster 2009.
Oltmer, Jochen: Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2017.
Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: Eine kleine Geschichte Argentiniens, Frankfurt am Main 2010.
Vezzetti, Hugo: Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina, Buenos Aires 2003.

Travel, Women and the Black Atlantic

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Ohlraun, Vanessa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 1146 - B410

Kommentar This seminar explores the intersections of travel, identity, and narrative within the framework of the Black Atlantic. Drawing from texts such as Paul Gilroy's *The Black Atlantic* and Saidiya Hartman's *Lose Your Mother*, we will investigate how Black women and other members of the African diaspora have used travel as a tool of resistance, identity formation, and intellectual exchange. Focusing on themes such as tourism to Africa, the legacy of slavery and political solidarity, we will critically engage with historical and contemporary Black travel narratives that challenge dominant histories and articulate visions of global Black consciousness.

Bemerkung The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

Literatur Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Die Ilias des Homer - gemeinsame Lektüre und Diskussion

Vorlesung, SWS: 2
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

- Kommentar Eine einmalige Chance: In dieser Vorlesung haben Sie die Gelegenheit, während eines Semesters das früheste und zugleich wohl großartigste Werk der antiken Kultur angeleitet zu lesen und zu diskutieren. Dies wird von Ihnen die Bereitschaft fordern, Woche für Woche jeweils zwei der insgesamt 24 Gesänge der homerischen *Ilias* zu lesen und – hierin durch von mir formulierte Fragen und Beobachtungen unterstützt – zentrale Passagen in der Veranstaltung zu diskutieren. Die Vorlesung ist bewusst stark kommunikativ angelegt; sie wird leben von Ihrer Mitarbeit und Ihren Impulsen. Sie werden sehen, dass dieses Epos des 7. Jh. vCh. so weit mehr ist als jene Schlachtenschilderung, die Sie darin vielleicht vermuten. Tatsächlich bietet die *Ilias* ein grandioses Panorama von sehr unterschiedlichen – und jeweils unzulänglichen – menschlichen Typen: Helden werden Sie hier nicht finden, nur Gebrochene.
- Literatur Als Arbeitsausgabe empfehle ich die Übersetzung der *Ilias* von Wolfgang Schadewaldt, die Sie antiquarisch in zahlreichen Ausgaben leicht werden auftreiben können.

Geschichte der Versklavung in den Amerikas

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schmieder, Ulrike

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 1146 - B209

- Kommentar Das Seminar wird sich der Versklavung Menschen afrikanischer Herkunft in den Amerikas vom 16. bis 19. Jahrhundert widmen und den Schwerpunkt dabei auf Lateinamerika, besonders Brasilien, und die spanischsprachige und frankophone Karibik legen. Im Mittelpunkt wird besonders die „Second Slavery“, die industrialisierte Massensklaverei des 19. Jahrhunderts, stehen. Thematisiert werden auch der transatlantische Handel mit afrikanischen Gefangenen, die Auswirkungen von Menschenhandel und Versklavung auf Europa und die Postemanzipationsperiode. Die großen Debatten der (Nach)Sklavereigesichtsforschung („the number’s game“, Kapitalismus und Sklaverei, sozialer Tod vs. Sklavereikulturen und Widerstand, Kreolisierung vs. „Afrika in Amerika“, „Milde“ der iberamerikanischen Sklaverei, Geschlecht und Versklavung, peasantization-These) werden an den regionalen Beispielen abgehandelt.
- Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.
- Literatur Literatur: Paton, Diana/ Scully, Pamela (Hg.), *Gender and Slave Emancipation in the Atlantic World*, Durham 2005. Heumann, Gad/ Burnard, Trevor (Hg.), *The Routledge History of Slavery*, London 2011. Thornton, John, *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge 2012. Borucki, Alex/ Eltis, David/ Wheat, David (Hg.), *From the Galleons to the Highlands. Slave Trade Routes in the Spanish Americas*, Albuquerque 2020. Zeuske, Michael/ Conerman, Stephan (Hg.), *The Slavery/ Capitalism Debate Global: From “Capitalism and Slavery” to Slavery as Capitalism = Capitalism*, *Comparativ*, Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung 30/5-6 (2020).

Leiber und Geschlechter: eine historische und historiografiegeschichtliche Wanderung durch die Jahrhunderte (15. bis 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 15.04.2025 - 15.07.2025 1101 - F303

- Kommentar Geschlecht und Geschlechter, Fragen danach wie sich Gesellschaften zu derlei sozialen Sachverhalten stellen und verhalten, unterliegen historischen Prozessen, sind abhängig von gesellschaftlichen Praktiken. In welcher Weise Geschlecht/ Geschlechter mit den (historischen) Leibern verknüpft sind, wie das Verständnis von Leiblichkeit und Körperlichkeit auf der einen Seite und dem gesellschaftlichen Umgang damit auf der anderen Seite verstanden werden muss, ist ebenfalls ein Teil historischer und sozialer Prozesse. Seit der „ersten Frauenbewegung“ im Laufe des 19. Jahrhunderts, der „zweiten Frauenbewegung“ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den damit verbundenen Debatten um „Geschlecht“ als gesellschaftliche Praxis, seit der Diskussion

um die Grenzen zwischen Geschlechtern, deren biologische bzw. leibliche Qualitäten, der Transgression von wie auch immer festgelegten bzw. zugeschriebenen Eindeutigkeiten auf der einen und vielfältigen Diversität auf der anderen Seite, hat sich die Diskussion um „Geschlecht“ immer wieder gesellschaftspolitisch positioniert, methodisch-theoretisch neu und anders formiert, ist diese Geschichte immer wieder anders erzählt, gewertet und eingeordnet worden. Ziel dieser einführenden Vorlesung wird es sein die Veränderungen in der Frage nach dem Verständnis und den Praktiken von Geschlecht historisch und historiografisch gleichermaßen zu erarbeiten. Historische, methodisch-theoretische und historiographische Perspektiven auf den Gegenstand werden sich dabei abwechseln, gegenseitig kommentieren und dadurch eine kaleidoskopartig zusammengestellte Sicht auf die Thematik aus Sicht der Frühneuzeitgeschichte bieten.

Literatur Historisch ein noch immer anregender Einstieg aus frauengeschichtlicher Perspektive:

Georges Duby/ Michelle Perrot, Geschichte der Frauen in fünf Bänden, Frankfurt/M. 1997 (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert).

Macht und Gegenmacht in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1146 - B410

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns etwa mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, aber auch etwa die Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts näher beleuchten. Der argentinische Staat soll dabei stets als Inhaber von Macht begriffen werden, der selbst den Fußball für eigene Zwecke instrumentalisierte.

Ein besonderes Augenmerk werden wir auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie die (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen und diese der staatlichen Macht entgegenstellen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen (etwa aus dem „Nahen Osten“ / dem ehemaligen Osmanischen Reich) „safe spaces“ und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch rassistische Gesetze und Institutionen eingeschränkt wurden? Auch werden wir uns prominenten Protestbewegungen nähern, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 und insbesondere auch während der Fußballweltmeisterschaft von 1978 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird die Überwindung von staatlich initiierten, mindestens von der Regierung geduldeten Konfliktsituationen durch bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Das Wirken der ausgewählten sozialen und kulturellen Bewegungen soll dabei stets als eine Reaktion auf die historisch gewachsenen Umstände begriffen sowie als Gegenmacht zur staatlich gesteuerten Gewalt gefasst werden – physisch wie diskursiv. Somit wird es in diesem Kurs auch um die Frage gehen, inwiefern soziale und kulturelle Projekte als Korrektive auftreten und Lücken in der Regierungspolitik füllen können.

Bemerkung

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

- Literatur Boos, Tobias: *Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern*, Bielefeld 2013.
 Hasgall, Alexander: *Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur*, Bielefeld 2016.
 Mittag, Jürgen / Ismar, Georg: *¿'El pueblo unido'? Soziale Bewegungen und politischer Protest in der Geschichte Lateinamerikas*, Münster 2009.
 Oltmer, Jochen: *Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration*, Wiesbaden 2017.
 Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: *Eine kleine Geschichte Argentiniens*, Frankfurt am Main 2010.
 Vezzetti, Hugo: *Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina*, Buenos Aires 2003.

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
 Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online
 Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

- Literatur Law, Robin, *West Africa's Discovery of the Atlantic*. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Die Ilias des Homer - gemeinsame Lektüre und Diskussion

Vorlesung, SWS: 2
 Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Kommentar Eine einmalige Chance: In dieser Vorlesung haben Sie die Gelegenheit, während eines Semesters das früheste und zugleich wohl großartigste Werk der antiken Kultur angeleitet zu lesen und zu diskutieren. Dies wird von Ihnen die Bereitschaft fordern, Woche für Woche jeweils zwei der insgesamt 24 Gesänge der homerischen *Ilias* zu

lesen und – hierin durch von mir formulierte Fragen und Beobachtungen unterstützt – zentrale Passagen in der Veranstaltung zu diskutieren. Die Vorlesung ist bewusst stark kommunikativ angelegt; sie wird leben von Ihrer Mitarbeit und Ihren Impulsen.

Sie werden sehen, dass dieses Epos des 7. Jh. vCh. so weit mehr ist als jene Schlachtenschilderung, die Sie darin vielleicht vermuten. Tatsächlich bietet die *Ilias* ein grandioses Panorama von sehr unterschiedlichen – und jeweils unzulänglichen – menschlichen Typen: Helden werden Sie hier nicht finden, nur Gebrochene.

Literatur Als Arbeitsausgabe empfehle ich die Übersetzung der *Ilias* von Wolfgang Schadewaldt, die Sie antiquarisch in zahlreichen Ausgaben leicht werden auftreiben können.

Gender, Race, and Diversity in the Spanish and Portuguese Colonial Empires (1500-1800)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bastias Saavedra, Manuel

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 15.04.2025 - 15.07.2025 1146 - B410

Kommentar In contrast to today's society, which is based on the principle of equality, the law of the early modern world was based on differences: different groups of people had to be treated differently. While the European legal tradition had, over the centuries, developed a consolidated knowledge of how to deal with groups of people of different status and circumstances, the overseas expansion of the Spanish and Portuguese empires brought new and unprecedented problems. From the creation of the category of Indios to classify indigenous populations, to the treatment of converts and the control of sexual behavior, to the elaboration of new doctrines of slavery, imperial expansion also meant the reshaping and creation of new legal classifications. The seminar examines this process of (re)construction of difference in a global perspective using examples from the Iberian Peninsula as well as from the territories of the Spanish and Portuguese empires in Africa, Asia and America. The PL of this seminar consists in a term paper (Hausarbeit).

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Literatur Coutinho, Luisa Stella (2021) "Women in the Captaincy of Paraíba: a Legal History Approach to the Sources of Colonial Brazil", in: Ulla Weber (ed.) *Fundamental Questions. Gender Dimensions in Max Planck Research Projects*, 209-235.

Ehalt, Rómulo, "A Machine for Making Slaves. European Slavery and Japanese Geninka (1590s-1620s)", *Itinerario*, forthcoming.

Graubart, Karen (2022) *Republics of Difference: Religious and Racial Self-Governance in the Spanish Atlantic World*, Oxford University Press.

Hering Torres, Max S.; Martínez, María Elena; Nirenberg, David (eds.) (2012) *Race and Blood in the Iberian World*, Lit VERLAG, Berlin, Munster, Zurich, London, Wien.

Herzog, Tamar (2003) *Defining Nations: Immigrants and Citizens in Early Modern Spain and Spanish America*, New Haven: Yale University Press.

Jaque Hidalgo, Javiera; Valerio, Miguel (eds) (2022), *Indigenous and Black Confraternities in Colonial Latin America. Negotiating Status through Religious Practices*, Amsterdam University Press, Amsterdam.

McKinley, Michelle A. (2014) "Illicit Intimacies: Virtuous Concubinage in Colonial Lima", *Journal of Family History*, 39:3, 204-221.

Presta, Ana María (2010) "Undressing the Coya and Dressing the Indian Woman: Market Economy, Clothing, and Identities in the Colonial Andes, La Plata (Charcas), Late Sixteenth and Early Seventeenth Centuries", *Hispanic American Historical Review*, 90:1, 41-74.

Schaub, Jean-Frédéric; Sebastiani, Silvia (2014) "Between Genealogy and Physicality: A Historiographical Perspective on Race in the *Ancien Régime*", *Graduate Faculty Philosophy Journal*, 35:1/2, 23-51.

Tortorici, Zeb (2018) *Sins against Nature: Sex and Archives in Colonial New Spain*, Duke University Press.

Vicente, Marta (2017) *Debating Sex and Gender in Eighteenth-Century Spain*, Cambridge University Press.

Xavier, Ângela Barreto (2011) "Conversos and Novamente Convertidos: Law, Religion, and Identity in the Portuguese Kingdom and Empire", *Journal of Early Modern History*, 15:3, 255-287.

Leiber und Geschlechter: eine historische und historiografiegeschichtliche Wanderung durch die Jahrhunderte (15. bis 19. Jh.)

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 15.04.2025 - 15.07.2025 1101 - F303

Kommentar Geschlecht und Geschlechter, Fragen danach wie sich Gesellschaften zu derlei sozialen Sachverhalten stellen und verhalten, unterliegen historischen Prozessen, sind abhängig von gesellschaftlichen Praktiken. In welcher Weise Geschlecht/ Geschlechter mit den (historischen) Leibern verknüpft sind, wie das Verständnis von Leiblichkeit und Körperlichkeit auf der einen Seite und dem gesellschaftlichen Umgang damit auf der anderen Seite verstanden werden muss, ist ebenfalls ein Teil historischer und sozialer Prozesse. Seit der „ersten Frauenbewegung“ im Laufe des 19. Jahrhunderts, der „zweiten Frauenbewegung“ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den damit verbundenen Debatten um „Geschlecht“ als gesellschaftliche Praxis, seit der Diskussion um die Grenzen zwischen Geschlechtern, deren biologische bzw. leibliche Qualitäten, der Transgression von wie auch immer festgelegten bzw. zugeschriebenen Eindeutigkeiten auf der einen und vielfältigen Diversität auf der anderen Seite, hat sich die Diskussion um „Geschlecht“ immer wieder gesellschaftspolitisch positioniert, methodisch-theoretisch neu und anders formiert, ist diese Geschichte immer wieder anders erzählt, gewertet und eingeordnet worden. Ziel dieser einführenden Vorlesung wird es sein die Veränderungen in der Frage nach dem Verständnis und den Praktiken von Geschlecht historisch und historiografisch gleichermaßen zu erarbeiten. Historische, methodisch-theoretische und historiographische Perspektiven auf den Gegenstand werden sich dabei abwechseln, gegenseitig kommentieren und dadurch eine kaleidoskopartig zusammengestellte Sicht auf die Thematik aus Sicht der Frühneuzeitgeschichte bieten.

Literatur Historisch ein noch immer anregender Einstieg aus frauengeschichtlicher Perspektive:
Georges Duby/ Michelle Perrot, *Geschichte der Frauen* in fünf Bänden, Frankfurt/M. 1997 (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert).

Travel, Women and the Black Atlantic

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Ohlraun, Vanessa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 1146 - B410

Kommentar This seminar explores the intersections of travel, identity, and narrative within the framework of the Black Atlantic. Drawing from texts such as Paul Gilroy's *The Black Atlantic* and Saidiya Hartman's *Lose Your Mother*, we will investigate how Black women and other members of the African diaspora have used travel as a tool of resistance, identity formation, and intellectual exchange. Focusing on themes such as tourism to Africa, the legacy of slavery and political solidarity, we will critically engage with historical and contemporary Black travel narratives that challenge dominant histories and articulate visions of global Black consciousness.

Bemerkung The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2

Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online

Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

Literatur Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Jüdisches Leben in der deutschen Erinnerungskultur zwischen Fremd- und Selbstbestimmung: Wie Stereotype und Projektionen die Wahrnehmung jüdischer Geschichte bestimmen.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Harrold, Liam

Fr Einzel 12:00 - 14:00 11.04.2025 - 11.04.2025 1146 - B313

Bemerkung zur Einführungssitzung

Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - B313

Bemerkung zur Einführungssitzung

Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 14:00 09.05.2025 - 09.05.2025 1146 - B313

Fr Einzel 12:00 - 16:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - B313

Sa Einzel 09:00 - 16:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - B313

Fr Einzel 12:00 - 16:00 11.07.2025 - 11.07.2025 1146 - B313

Sa Einzel 09:00 - 16:00 12.07.2025 - 12.07.2025 1146 - B313

Fr Einzel 12:00 - 16:00 18.07.2025 - 18.07.2025 1146 - B313

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit der Praxis deutscher Erinnerungskultur in Bezug auf den Nationalsozialismus und die Shoah. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven, insbesondere auch jüdische Perspektiven auf die erinnerungskulturelle Praxis näher betrachtet. Dabei spielt die Frage der Fremd- und Selbstbestimmung jüdischer Erinnerung durch Jüdinnen und Juden eine zentrale Rolle. So wird im Seminar bspw. der von Y. Michal Bodemann und Max Czollek geprägte Begriff „Gedächtnistheater“ geschichtswissenschaftlich reflektiert. Zudem werden gegenwärtige Versuche jüdischer Selbstbestimmung über jüdische Geschichte bzw. Geschichtskultur eruiert. Insgesamt

geht es in diesem Seminar also um eine kritische Reflektion nichtjüdisch dominierter NS- und Holocaust-Erinnerungskultur und ihrer Überformung durch Projektionen und Stereotype, die es zu durchschauen und zu verstehen gilt. Wesentlich ist dafür ein Verständnis dieser oft antisemitischen Projektionen und Stereotype, die ebenfalls Inhalt des Seminars sind. Ziel ist es, eine Antisemitismuskritische Perspektive auf deutsche Erinnerungskultur zu erarbeiten.

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Voraussichtlich wird im Rahmen des Seminars eine Exkursion in die Synagoge und Gemeindezentrum der Liberalen jüdischen Gemeinde Hannover sowie die jüdische Bibliothek Hannover stattfinden.

Literatur Czollek, Max: Desintegriert Euch! München 2018.

Ders.: Gegenwartsbewältigung. München 2020.

Ders.: Versöhnungstheater. München 2023.

Bodemann, Y. Michal; Brumlik, Micha: Juden in Deutschland – Deutschland in den Juden: neue Perspektiven. Göttingen 2010.

Salzborn, Samuel: Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne. Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich, Frankfurt a. M. 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

NS-Mythen und Netflix-Produktionen: Von (Um-)Deutungen und historischer Fiktionalisierung der Geschichte der Wikinger.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Harrold, Liam

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 18.06.2025 1146 - B209

Ausfalltermin(e): 25.06.2025

Fr wöchentl. 08:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025

Bemerkung zur Freilichtmuseum Oerlinghausen. Angabe Uhrzeit = ca. Gruppe

Mi Einzel 12:00 - 16:00 02.07.2025 - 02.07.2025

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.07.2025 - 16.07.2025 1146 - B209

Kommentar Das Seminar möchte Mythen und Geschichtsdarstellungen rund um die Wikinger dekonstruieren. Dabei werden gegenwärtige Darstellungen der Wikinger sowohl in der Geschichtsschreibung als auch in der Geschichtskultur unter die Lupe genommen. Im Fokus steht dabei das Wikingerbild des 20. und 21. Jahrhunderts. Neben der politischen Umdeutung und Instrumentalisierung durch die Nationalsozialisten werden auch aktuellere Beispiele wie das Computerspiel Assassin's Creed Valhalla, die Netflix-Serien Viking (2013) und Norsemen (2016), Lego-Sets, Reenactment-Veranstaltungen uvm. Thematisiert. Ziel ist es, die Darstellungen der Wikinger kritisch zu überprüfen und mithilfe verschiedener Forschungsperspektiven wie bspw. der Geschlechtergeschichte, Globalgeschichte und Geschichtskulturforschung ein fundierteres Verständnis dieser Wikingerrezeption zu erlangen. Im Zentrum steht die Frage: Woher kommt die Faszination für Wikinger, genauer, für ein bestimmtes Wikingerbild? Lässt sich ein solches überhaupt ausmachen oder muss hier im Plural gesprochen werden? Um diese Dekonstruktion von Mythen und Fiktionalisierungen leisten zu können wird die aktuelle akademische Wikingerforschung, neben der Public History und Geschichtskulturforschung, das Fundament des Seminars bilden.

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 03.04.25 verteilt.

Voraussichtlich wird im Rahmen des Seminars eine Exkursion angeboten.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2025 - 24.04.2025 1104 - B227

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 08.05.2025 - 03.07.2025

Bemerkung zur online
Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.07.2025 - 17.07.2025 1104 - B227

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den Atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der folgenden 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Versklavungshandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung orientiert sich thematisch an den Inhalten des Basisseminars „Westafrika in der Atlantischen Welt (15. Jahrhundert ff.)“. Eine kombinierte Teilnahme an beiden LV wird Studierenden im BM Außereuropäische Geschichte/Geschichte Afrikas) empfohlen.

Literatur Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: *International Journal of African Historical Studies* 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25. Thornton, John Kelly 2012. *A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820*, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-
Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence

systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.
Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.
Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310 Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?</p> <p>Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.</p> <p>Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.</p>				
Literatur	<p>Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.</p>				

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428	Baraghith, Karim
Kommentar	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.</p> <p>Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.</p>				
Literatur	<p>Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.</p> <p>Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.</p> <p>Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021</p> <p>Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.</p>				

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl.	14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	<p>Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.</p>				

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi	Einzel	16:30 - 18:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - A004	
Do	Einzel	09:00 - 18:00	05.06.2025 - 05.06.2025	1146 - A004	
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	1146 - A004	
Kommentar	<p>In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses</p>				

Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilkraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilkraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.
Literatur I. Kant; Kritik der Urteilkraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105
Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105
Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.
Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Hauéis, Philipp
Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen

wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2

Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten

Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2

Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on

	methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.
Bemerkung	The seminar will be held in English.
Literatur	Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.
	Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Will be announced at the beginning of term.				

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141	
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141	
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141	
Kommentar	<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.</p>				

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	<p>Die Meditationen (<i>Meditationes de prima philosophia</i>) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res</p>				

extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2

Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur

Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.
Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.
Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1104 - B227

Haueis, Philipp

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.

Bemerkung

Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.

Rechtswissenschaften

Bürgerliches Recht I

Bürgerliches Recht II

Grundkurs BGB III

60004, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8

Kramme, Malte

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung

Gruppe

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung

Gruppe

Kommentar

Die Veranstaltung knüpft an den Grundkurs BGB II an und setzt den Besuch der Grundkurse BGB I und II voraus. Gegenstand der Vorlesung wird das allgemeine Leistungsstörungenrecht und das besondere Vertragsrecht des BGB sein. Die Veranstaltung wird ergänzt durch Begleit-AG. Eine Abschlussklausur wird am Ende

der Vorlesungszeit angeboten. Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird eine Ferien-Hausarbeit ausgegeben.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Grundkurs BGB IV

60005, Vorlesung, SWS: 3, ECTS: 6
Buck-Heeb, Petra

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1507 - 201

Mo wöchentl. 18:00 - 19:00 07.04.2025 - 14.07.2025 1507 - 201

Kommentar Schwerpunkt der Vorlesung ist das Recht der unerlaubten Handlungen als Teilbereich der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie die Behandlung der Geschäftsführung ohne Auftrag und des Bereicherungsrechts. Außerdem werden schadensrechtliche Grundlagen angesprochen.

Literatur Buck-Heeb, Examens-Repetitorium – Besonderes Schuldrecht 2: Gesetzliche Schuldverhältnisse, 9. Auflage 2024, C.F. Müller-Verlag.
Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht II

60103, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Beck, Susanne

Mo wöchentl. 08:00 - 09:30 14.04.2025 - 19.07.2025 1502 - 1214 01. Gruppe

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 14.04.2025 - 19.07.2025 1502 - 1214 02. Gruppe

Mo wöchentl. 08:00 - 09:30 14.04.2025 - 19.07.2025 1501 - -104 03. Gruppe

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 14.04.2025 - 19.07.2025 1501 - -104 04. Gruppe

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 16.04.2025 - 19.07.2025 1502 - 1316 08. Gruppe

Mi wöchentl. 18:00 - 19:30 16.04.2025 - 19.07.2025 1502 - 1316 09. Gruppe

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 17.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 004 13. Gruppe

Do wöchentl. 11:30 - 13:00 17.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 004 14. Gruppe

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 08.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Pielhau, Pia
Pielhau, Pia
Menge, Danny
Menge, Danny
Dietz, Laura Sophia
Dietz, Laura Sophia

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 09.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar Der Grundkurs II schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an. Auf dem Programm stehen zunächst die noch nicht behandelten Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Dazu gehören insbesondere die Irrtumslehre, die Beteiligungslehre, Versuch und Rücktritt, das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen). Aus dem Besonderen Teil des StGB werden insbesondere Straßenverkehrsdelikte, Aussage- und Rechtspflegedelikte, Delikte gegen die persönliche Freiheit, Ehrdelikte, Brandstiftungsdelikte sowie Urkundendelikte behandelt. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt.

Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Literatur Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung. Zur Semesterhälfte wird ein vorlesungsbegleitendes Skript ausgegeben.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht II (einschließlich Fallbearbeitung)

60203, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Butzer, Hermann

Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	14.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1214	03. Gruppe	Hielscher, Sebastian
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	15.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1316	06. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	15.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1316	07. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	16.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1209	08. Gruppe	Glatz, Patrick
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	16.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1209	09. Gruppe	Glatz, Patrick
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	17.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1313	10. Gruppe	Kopp, Felix
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	17.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1313	11. Gruppe	Kopp, Felix
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	17.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1209	12. Gruppe	Laqua, Madeleine
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	17.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1209	13. Gruppe	Laqua, Madeleine
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2025 - 19.07.2025	1501 - 201	16. Gruppe	Dibrani, Enis-Robert
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	09.04.2025 - 17.07.2025	1507 - 201		

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar Die Vorlesung will die Grundlagen für das Verständnis des Öffentlichen Rechts und damit für die weiteren Lehrveranstaltungen im Bereich des Staats- und Verwaltungsrechts legen. Neben der Behandlung diesbezüglicher Grundfragen (u.a. die Abgrenzung zum Privatrecht) steht im Mittelpunkt das Staatsorganisationsrecht. Eingehend behandelt werden unter Einbeziehung grundlegender Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG)

- die Staatsstrukturprinzipien,
- die obersten Staatsorgane und
- die Staatsfunktionen.

Den Studierenden werden Arbeitsgemeinschaften zur Mitarbeit in kleineren Gruppen angeboten. Nach den Maßgaben der Zwischenprüfungsordnung wird am Ende der Vorlesung eine Klausur über den Stoff der Vorlesung zur Bearbeitung gestellt.

Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

Verwaltungsrecht

Besonderes Verwaltungsrecht

60211, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 003

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 07.04.2025 - 05.05.2025 1502 - 1313

Bemerkung zur Videoübertragung
Gruppe

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 09.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 003

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 09.04.2025 - 07.05.2025 1502 - 1313

Bemerkung zur Videoübertragung
Gruppe

Europarecht

Europarecht II

60209, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	14.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1316	01. Gruppe	Hiller, Jonas
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	14.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1316	02. Gruppe	Hiller, Jonas
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	16.04.2025 - 19.07.2025	1507 - 005	03. Gruppe	Meier, Hendrik
Mo	Einzel	11:30 - 13:00	09.06.2025 - 09.06.2025	1507 - 005	03. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Mo	Einzel	16:00 - 17:30	21.07.2025 - 21.07.2025	1507 - 005	03. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	16.04.2025 - 19.07.2025	1507 - 005	04. Gruppe	Meier, Hendrik
Mo	Einzel	11:30 - 13:00	09.06.2025 - 09.06.2025	1507 - 005	04. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Mo	Einzel	16:00 - 17:30	21.07.2025 - 21.07.2025	1507 - 005	04. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2025 - 19.07.2025	1501 - 201	05. Gruppe	Tschech, Julian
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1214	06. Gruppe	Glaser, Rocky
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1214	07. Gruppe	Glaser, Rocky
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	08.04.2025 - 19.07.2025	1501 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						

Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	08.04.2025 - 19.07.2025	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Ersatzraum falls I/201 zu klein. Nach 1 Woche Rückmeldung welcher der beiden Räume stoniert werden soll.						

Kommentar Die Vorlesung Europarecht II ist eine Vertiefungsvorlesung. Sie baut inhaltlich auf der Vorlesung Europarecht I auf. Vorlesungsgegenstand ist in erster Linie das Binnenmarktrecht. Ein Schwerpunkt liegt auf den Grundfreiheiten des Unionsrechts, dem Beihilfenrecht und der Rechtsangleichung. Ferner behandelt die Veranstaltung die Unionsbürgerschaft sowie die Außenbeziehungen der Union.

Bemerkung Die Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Europarecht II beginnen erst in der dritten Vorlesungswoche.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Jugendstrafrecht

Jugendstrafrecht

61412, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Meier, Bernd-Dieter

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	07.04.2025 - 19.07.2025	1502 - 1209		
----	-----------	---------------	-------------------------	-------------	--	--

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind die wichtigsten Problemfelder des materiellen und formellen Jugendstrafrechts einschließlich ihrer Bezüge zur Jugendkriminalologie und zum Jugendhilferecht. Insbesondere folgende Bereiche sollen behandelt werden: Umfang, Struktur und Entwicklung der Jugendkriminalität; Erklärung der Jugendkriminalität; Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts; informelle Reaktionen des Jugendstrafrechts; Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel und Jugendstrafe; Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren.

Literatur Laubenthal, K., Baier, H., Nestler, N., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, 2010. Meier, B.-D., Rössner, D., Schöch, H., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., München: C.H. Beck, 2007. Ostendorf, H., Jugendstrafrecht, 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos, 2011. Streng, F., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Heidelberg u.a.: C.F. Müller, 2008.

Sozialrecht

Allgemeines Sozialversicherungsrecht

61206, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Köster, Philipp

Mi	Einzel	10:00 - 14:00	23.04.2025 - 23.04.2025	1502 - 1316
Mi	Einzel	10:00 - 14:00	30.04.2025 - 30.04.2025	1502 - 1316
Mi	Einzel	10:00 - 14:00	14.05.2025 - 14.05.2025	1502 - 1316

Besonderes Sozialversicherungsrecht (KV)

61213, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Scholz, Karsten

Fr	Einzel	10:00 - 16:00	11.04.2025 - 11.04.2025	1502 - 1209
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	12.04.2025 - 12.04.2025	1502 - 1209
Fr	Einzel	10:00 - 16:00	25.04.2025 - 25.04.2025	1502 - 1209
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1502 - 1209

Besonderes Sozialversicherungsrecht (UV und RV)

61214, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Butzer, Hermann

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 10.04.2025 - 17.07.2025 1507 - 004

Kommentar

Die verschiedenen Vorlesungen im Sozialrecht zielen darauf, Grundstrukturen des Sozialrechts zu vermitteln und Grundorientierungen in einem Rechtsgebiet zu geben, das für (fast) jeden Staatsbürger Bedeutung hat. Immerhin lagen im Jahre 2010 die Pro-Kopf-Sozialleistungen bei ca. 9.200 Euro, und das Sozialbudget war 2011 mit 760,6 Mrd. Euro etwa 2,5-mal so hoch wie der Bundeshaushalt (= 30,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts). Vor allem wegen dieser hohen praktischen Relevanz und wegen der Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten für Juristen im Sozialbereich (u.a. gibt es auch eine Fachanwaltschaft für Sozialrecht) ist das Sozialrecht ein Ausbildungsfach im Rahmen des Schwerpunktbereichs 2 (Arbeit, Unternehmen, Soziales). Die Vorlesungen können auch von Nebenfachstudierenden besucht werden; auf Wunsch wird für diese Hörer eine Möglichkeit zum Scheinerwerb geboten.

Die Vorlesungen *Sozialrecht I*, *Sozialrecht II* und *Sozialrecht III*, die allesamt im Wintersemester stattgefunden haben, zielten vor allem darauf, dies nach einem allgemeinen Überblick über das Sozialrecht und seine verfassungsrechtlichen Grundlagen, diejenigen staatlichen Sozialleistungen vorzustellen, die *ohne* Gegenleistung des Bürgers gewährt werden. Die Veranstaltung *Sozialrecht IV.1* behandelte parallel das Allgemeine Sozialversicherungsrecht (vor allem SGB IV). Es folgt nun in den Vorlesungen *Sozialrecht IV.2* und *Sozialrecht V* das Besondere Sozialversicherungsrecht. Hier werden nacheinander einzelne Zweige der Sozialversicherung behandelt und in ihren wesentlichen Strukturprinzipien und Versicherungsfällen erläutert. In der Vorlesung *Sozialrecht V* geht es vor allem um die Unfallversicherung und die Rentenversicherung, ferner überblicksweise um die Arbeitslosenversicherung einschließlich Arbeitsförderung. Wichtigste Inhalte dieser Vorlesung werden sein: Im Unfallversicherungsrecht die Versicherungsfälle Arbeitsunfall und Wegeunfall sowie das Leistungssystem; im Rentenversicherungsrecht das Drei-Säulen-System der Alterssicherung sowie Versicherungsfälle und Voraussetzungen des Rentenanspruchs; im Arbeitsförderungsrecht die Voraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I und wichtige Leistungsfälle der Arbeitsförderung.

Weitere Hinweise zur Vorlesung Sozialrecht V erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung. Die Veranstaltung kann auch besucht werden, wenn zuvor noch keine sozialrechtlichen Veranstaltungen gehört worden sind.

Völkerrecht

IT-Recht und geistiges Eigentum

Datenschutzrecht

61706, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Seckelmann, Margrit

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 15.04.2025 - 19.07.2025 1502 - 805

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende des SP 7 und vertieft Fragen des E-Commerce-, Verbraucherschutz- und Datenschutzrechts, die im Wintersemester in der Vorlesung „Einführung in das IT-Recht und in die Rechtsinformatik“ bereits angelegt wurden. Methodisch wird ein Ansatz verfolgt, der bei den europarechtlichen Vorgaben ansetzt, von diesen ins nationale Recht (zum Teil auch im Rechtsvergleich) führt und im Anschluss relevante aktuelle Judikatur analysiert. Didaktisch wird die Veranstaltung von Beiträgen der Studierenden wie auch von E-Learning-Elementen geprägt sein. Nähere Informationen hierzu wie auch zur empfohlenen Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Arbeitsrecht

Arbeitsrecht

60017, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Schwarze, Roland

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 09.04.2025 - 18.07.2025 1507 - 003

Kommentar In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt, die zum Zivilrecht gehören und die Gegenstand der Staatsprüfung sein können.

Für Studierende des Schwerpunkts 2 ist diese Vorlesung eine notwendige Basis.

Literatur Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im

postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung
Literatur

Module: EF1, E1BM

1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014

2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007

3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 1

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	12:00 - 14:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	21.06.2025 - 21.06.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

Literatur

Module: EF1, E1BM

1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 2

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	14:00 - 16:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
So Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2025 - 11.05.2025	3403 - A401
So Einzel	10:00 - 18:00	22.06.2025 - 22.06.2025	3403 - A401
Mo Einzel	14:00 - 16:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

Literatur

Module: EF1, E1BM

1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.</p>
Bemerkung	<p>Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.</p>
Literatur	<p>Module: EF2, E1BM Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren</p>
-----------	--

und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.

Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Literatur

Module: EF2, E1BM
Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion und Gesellschaft

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung

Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.

Bemerkung Via Stud.IP

Literatur Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP
 Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates.
 Dawkins, Richard (2016): The God Delusion. London: Transworld Publishers.

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
 Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.

Bemerkung Via Stud.IP

Literatur Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG
 Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religion und moderner Tourismus

Seminar
 Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.

Bemerkung Module: VT1, VT4, T3, E2RG

Literatur 1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007
 2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022
 3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religion und Politik

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
 Gott, Lucie (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist

- Bemerkung Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.
Via Stud.IP
- Literatur Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP
Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates.
Dawkins, Richard (2016): The God Delusion. London: Transworld Publishers.

Settler Colonialism In and Out of Palestine

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Becker, Carmen | Mayer, Ruth

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 609

Kommentar This class is an interdisciplinary exploration of the cultural, political, and religious manifestations and implications of settler colonialism. Co-taught by a scholar of Literary Studies and a Religious Studies scholar, it will engage with forms of political expropriation and exploitation that characterized the colonial venture from its very beginnings and persist into our days. In doing so, it will look closely at the ideological ramifications and narratives around the practice. Settler colonialism is arguably the most versatile and tenacious form of colonial organization. We will be concerned with the ways in which settler colonial ideologies organize particular racial and ethnic relations of difference, on the grounds of geographical, political, and religious (constructions of) distinctions and oppositions. The class will first aim to gain a larger idea of the discourses and critiques of settler colonialism. In its second half, it will zoom in on the very exemplary case of Israel/Palestine and reflect on this case's logic and implications both on the grounds of theoretical and narrative texts. Please check StudIP as the semester approaches to find out about the reading material.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – StudIP / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture, Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur Will be made available on StudIP.

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Mikrosoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Geschlecht-Arbeit-Organisation: Eine Einführung

Seminar
Hasenbruch, Monika

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar In der Arbeits- und Organisationssoziologie hat die Bedeutung geschlechtersoziologischer Analysen in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Vielfältige theoretische Ansätze und ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Untersuchungen liegen mittlerweile vor, um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in Arbeitsorganisationen zu beleuchten. Das Seminar hat einführenden Charakter: Es vollzieht die 'Karriere' der Geschlechterfrage in den Teildisziplinen Arbeits- und Organisationssoziologie nach und vermittelt auf diesem Wege auch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung. Neben 'Klassiker:innen' wie Regina Becker-Schmidt oder Joan Acker werden auch neuere Entwicklungen wie intersektionale Analysen und Ansätze aus der Queer Theory aufgegriffen.

Im Hinblick auf Techniken wissenschaftlichen Arbeitens liegt der Schwerpunkt im Seminar auf dem Erschließen theoretischer Modelle und deren Aufarbeitung und Verwendung für eigene wissenschaftliche Texte.

Teilnahmebegrenzung: Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	08.04.2025 - 19.07.2025	3109 - 005
Di	Einzel	14:00 - 17:00	15.07.2025 - 15.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur		Klausur		
Gruppe				

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	12:15 - 13:45	09.04.2025 - 19.07.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1208 - A001
Mi	Einzel	10:00 - 14:00	16.07.2025 - 16.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur		Klausur		
Gruppe				

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)*

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Literatur Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.
Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 411

Block 10:00 - 16:00 09.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 411
 Fr Einzel 10:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 411
 Fr Einzel 10:00 - 14:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
 Thomas, Jens

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1146 - A416
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 09.05.2025 - 09.05.2025 1146 - A416
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.05.2025 - 16.05.2025 1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
 Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen

„Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft" - Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führung, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Bemerkung Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.
Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu

"disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 01. Gruppe
Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)

76323, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mi wöchentl. 11:00 - 12:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Theorie I)

76312, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 11:00 - 12:30 08.04.2025 - 15.07.2025 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V (Makroökonomische Theorie II)

76315, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 12:45 - 14:15 08.04.2025 - 19.07.2025 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen

Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	06.06.2025 - 06.06.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.06.2025 - 13.06.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	14.06.2025 - 14.06.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne

Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	06.06.2025 - 06.06.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3109 - 009
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 14.06.2025 - 14.06.2025 3109 - 009
 Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 009
 Sa Einzel 10:00 - 14:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

1) Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
 Radke, Lea Maria

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.06.2025 - 19.06.2025 3109 - 106
 Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 106
 Sa Einzel 08:00 - 18:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 106

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2025** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung, Max. Teilnehmer: 10
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	07.05.2025 - 07.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	25.06.2025 - 25.06.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	09.07.2025 - 09.07.2025	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (07.05., 21.05.; 25.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (09.07.2025)

BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an: bama@ipw.uni-hannover.de . Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Gemeinsam zum Abschluss

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14
Radke, Lea Maria

Mo Einzel	12:00 - 13:00	07.04.2025 - 07.04.2025	3109 - 106
-----------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur Auftaktsitzung Gruppe

Do Einzel	10:00 - 14:00	10.04.2025 - 10.04.2025	3109 - 106
Fr Einzel	10:00 - 14:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 106
Fr Einzel	10:00 - 11:00	04.07.2025 - 04.07.2025	3109 - 106

Bemerkung zur Abschlussitzung Gruppe

Kommentar Dieser Schlüsselkompetenzkurs unterstützt Studierende, über das rein memorierende Lernen hinaus im Studium der Politikwissenschaft voran- bzw. weiterzukommen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben gemeinsam spezifische Lösungen zu entwickeln, um die Übergangsphase vom Grundstudium in die Vertiefung zu meistern oder einen Wiedereinstieg ins wissenschaftliche Arbeiten zu finden. Neben der Vermittlung grundlegender technischer Methoden bietet sich hier die Möglichkeit gezielt auf Vorbehalte oder Bedenken einzugehen, um Studien-, Prüfungs-, wie Abschlussarbeiten in Angriff zu nehmen oder bereits begonnene Projekte zum Abschluss zu bringen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende ab dem 3. Semester. Da die TeilnehmerInnenzahl auf 14 beschränkt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **15.03.2025** unter **bama@ipw.uni-hannover.de** . Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen, Studiengang, Fachsemester und Ihrer Matrikelnummer an.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	23.04.2025 - 23.04.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.05.2025 - 14.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.06.2025 - 04.06.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	18.06.2025 - 18.06.2025	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (23.04., 14.05., 04.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (18.06.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

II) Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Radke, Lea Maria

Do Einzel	10:00 - 18:00	19.06.2025 - 19.06.2025	3109 - 106
Fr Einzel	08:00 - 18:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 106
Sa Einzel	08:00 - 18:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 106

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2025** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung, Max. Teilnehmer: 10
 Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	07.05.2025 - 07.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	25.06.2025 - 25.06.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	09.07.2025 - 09.07.2025	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (07.05., 21.05.; 25.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (09.07.2025)

BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an: bama@ipw.uni-hannover.de . Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Gemeinsam zum Abschluss

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14
 Radke, Lea Maria

Mo Einzel	12:00 - 13:00	07.04.2025 - 07.04.2025	3109 - 106
-----------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur Gruppe Auftaktsitzung

Do Einzel	10:00 - 14:00	10.04.2025 - 10.04.2025	3109 - 106
Fr Einzel	10:00 - 14:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 106
Fr Einzel	10:00 - 11:00	04.07.2025 - 04.07.2025	3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe Abschlussitzung

Kommentar Dieser Schlüsselkompetenzkurs unterstützt Studierende, über das rein memorierende Lernen hinaus im Studium der Politikwissenschaft voran- bzw. weiterzukommen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben gemeinsam spezifische Lösungen zu entwickeln, um die Übergangsphase vom Grundstudium in die Vertiefung zu meistern oder einen Wiedereinstieg ins wissenschaftliche Arbeiten zu finden. Neben der Vermittlung grundlegender technischer Methoden bietet sich hier die Möglichkeit gezielt auf Vorbehalte oder Bedenken einzugehen, um Studien-, Prüfungs-, wie Abschlussarbeiten in Angriff zu nehmen oder bereits begonnene Projekte zum Abschluss zu bringen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende ab dem 3. Semester. Da die TeilnehmerInnenzahl auf 14 beschränkt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **15.03.2025** unter **bama@ipw.uni-hannover.de** . Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen, Studiengang, Fachsemester und Ihrer Matrikelnummer an.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 23.04.2025 - 23.04.2025 3109 - 106
 Mi Einzel 14:00 - 16:00 14.05.2025 - 14.05.2025 3109 - 106
 Mi Einzel 14:00 - 16:00 04.06.2025 - 04.06.2025 3109 - 106
 Mi Einzel 14:00 - 18:00 18.06.2025 - 18.06.2025 3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (23.04., 14.05., 04.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (18.06.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an:bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 15.04.2025 - 16.07.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichts läuft online
 Gruppe

Kommentar **Kommentar/Beschreibung:**
 This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.
 In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.
Kursart:
 Allgemeinsprachlich
Zielgruppe:
 Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.
Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2

Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar
Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar

Thomas, Jens

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.05.2025 - 16.05.2025	1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit.
Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 19.07.2025	1146 - A310
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 19.07.2025	3109 - 005
--------------	---------------	-------------------------	------------

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft" - Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in

Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	25.04.2025 - 25.04.2025	1146 - A310
Fr Einzel	12:00 - 18:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1146 - A310
Sa Einzel	08:00 - 18:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1146 - A310
Fr Einzel	12:00 - 18:00	04.07.2025 - 04.07.2025	1146 - A310
Sa Einzel	08:00 - 18:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110
Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110
Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111
Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111
Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110
Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich

abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Das Seminar gibt eine Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Zunächst erfolgt eine Klärung von Aufgaben, Funktionen und Zielen didaktischen und fachdidaktischen Denkens und Handelns. Zentrale und insbesondere aktuelle Konzepte und Diskurse zur Didaktik der politischen Bildung werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören auch Leitvorstellungen und Kontroversen zur politischen Bildung wie Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung zur kritischen politischen Bildung und Magdeburger Manifest. Schließlich werden Konzepte und Diskurse zu Demokratiepädagogik und Demokratiebildung thematisiert. Schulnahe Erfahrungen und Beispiele werden dabei einbezogen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung – Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Di Einzel 08:00 - 10:00 17.06.2025 - 17.06.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie: Da eine Seminarstunde ausfällt, wird es eine Doppelstunde am 17.06. von 8 – 12 Uhr geben. Außerdem ist im Zeitraum 23.-27.06.25 eine Hospitation an der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant, diese wird im Laufe des Semesters konkretisiert.

Bemerkung FD

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
 Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel	12:00 - 14:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 110
Fr Einzel	13:00 - 19:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 111
Mo Einzel	12:00 - 14:00	02.06.2025 - 02.06.2025	3109 - 111
Fr Einzel	13:00 - 19:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Schulze, Annette

Di wöchentl.	16:00 - 18:00	08.04.2025 - 15.07.2025	3109 - 013
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache

Bemerkung FD

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2025 - 17.07.2025	3109 - 110
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1135 - 030

Kommentar Nachdem in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. Zum einen wird die multiple lineare Regression als Erweiterung der bivariaten Regression besprochen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Modellen für besondere Datenstrukturen, welche die Voraussetzungen der linearen Regression verletzen. In der Veranstaltung werden diejenigen Modelle vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und polytome abhängige Variablen, Zähldaten, sowie Daten mit Mehrebenenstruktur. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere statistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von Forschungsergebnissen benötigt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik II

Übung
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen aus der Vorlesung zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Introduction to Causal Inference

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Causal inference plays an important role in shaping political science, influencing both research design and statistical methods. This class begins by laying the theoretical groundwork for understanding causal inference, emphasizing the conditions required to examine causal effects. In the second half, the focus shifts to practical applications, exploring a range of research designs for identifying causal relationships. These include experimental methods, the difference-in-differences design, the instrumental variable approach, and regression discontinuity design. In addition to theoretical groundwork and real-world examples, students will gain practical experience by applying these designs using the programming language R. By the end of the class, participants will be equipped

to critically assess academic research through the lens of causal inference and to design their own studies that meet the criteria of causal inference. R-skills are not required before the class. The class is taught in English. The final exam (term paper or oral exam) can be taken in German or English.

Bemerkung VM ME; M III

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Vertiefungsmodul (VM)

21st Century Peacebuilding - Actors, Strategies, and Challenges

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Kommentar Peacebuilding has been on the agendas of the United Nations, the European Union, and other international organizations for some time. Initially emerging in the academic discourse in the 1970s, it has developed into a meaningful strategy defining the European Union's Foreign and Security Policy and the UN's external actions. This seminar traces the development of international peacebuilding efforts and specifically focuses on the roles of prominent international actors like the United Nations and the European Union, as well as the input of practitioner networks. It looks at central strategies and areas of peacebuilding and addresses its challenges in the 21st century. Students should have a good grasp of the English language. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM 1, VM 5

Becoming Experts: the role and relevance of knowledge in international organizations

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and multi-faceted policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and - at the same time - we know only little about how IOs create, widen, and maintain their knowledge. Therefore, in this seminar, we will examine the role and relevance of knowledge in international relations and aim to understand IO strategies to widen their expertise. This seminar will be taught in English. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM1, VM 5

Comparative Higher Education Governance

Seminar, SWS: 2
 Bauer, Victoria Alexandra

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar

The Comparative Higher Education Governance course offers an interdisciplinary exploration at the intersection of the research fields of higher education governance and comparative higher education. Through an in-depth analysis that brings together theoretical frameworks and methodological approaches from different disciplines, students will gain a comprehensive understanding of the complex dynamics, challenges and transformative trends within the global landscape of higher education. This bachelor level course explores the complexities of higher education governance in different national and international contexts. Participants will engage in in-depth critical discussions, examining key theories, practices and policies that shape governance structures within higher education. The course places particular emphasis on comparative perspectives, encouraging students to explore the distinctive features, policy mechanisms and regulatory frameworks that prevail in different higher education systems.

By the end of the course, students will:

Develop an in-depth understanding of the theoretical foundations and practical applications of governance in higher education systems, with an emphasis on comparative analysis. Analyse and evaluate the complex governance structures and mechanisms that influence decision-making processes in different higher education contexts around the world. Explore and apply different research methodologies and frameworks relevant to the study of policy sciences, fostering critical analytical skills. Develop a nuanced perspective on the interplay between governance models, policy frameworks, leadership roles and institutional adaptations in higher education systems. Gain insight into the evolving nature of higher education governance by examining case studies and recognising their implications for educational policy and practice.

Course examination:

For the final examination component, either through the submission of a term paper or an oral examination, students will select a specific higher education issue or topic that meets their interests and has a comparative aspect across national boundaries.

Hinweise zur polyvalenten Lehre:

Dieses Seminar im VM 3 ist auch für die Bereiche Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1) sowie Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4) geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie, der Politikfeldanalyse oder der Verwaltungswissenschaft legen.

Bemerkung

VM 1; VM 3; VM 4

Demokratien in der Krise

Seminar
 Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar

Die Krise(n) der (liberalen) Demokratien, ihre Erscheinungs- und Verlaufsformen sowie die Erforschung ihrer Gründe sind kein neues Phänomen, sondern Forschungs- und Diskussionsgegenstand bspw. der bundesrepublikanischen Sozialwissenschaft seit den 1960er Jahren. In der (aktuelleren) Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und

Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Die Bundestagswahl 2025: Vorgeschichte, Wahlkampf, Ergebnis, Konsequenzen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Kommentar Im Rahmen des Seminars soll die Bundestagswahl 2025 einer umfassenden Analyse unterzogen werden. In den Blick genommen werden dabei die Vorgeschichte, das Wahlsystem, der Wahlkampf, das Verhalten der Wählerinnen und Wähler, das Wahlergebnis sowie die politischen Konsequenzen der Wahl. Aufgrund der Aktualität des Untersuchungsgegenstands müssen Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen wollen, zu intensiver eigenständiger Materialrecherche bereit sein.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM IV

Die Stabilität autokratischer Systeme

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 18.07.2025 3109 - 019

Kommentar Vor über zehn Jahren keimte mit dem Arabischen Frühling die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Diese blieb aber aus. Zahlreiche Staaten zeigen sich weiterhin immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der

Politischen Theorie legen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 1; VM 3

Einführung in die empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Sa Einzel	09:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	03.05.2025 - 03.05.2025	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 015
Sa Einzel	09:00 - 16:00	17.05.2025 - 17.05.2025	3109 - 015

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, wer wen warum gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz. Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Lektürekurs: Cultural Backlash

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Die von Pippa Norris und Ronald Inglehart entwickelte „Cultural Backlash-Theorie“ ist eine der populärsten Ansätze zur Erklärung des Wahlerfolgs rechtspopulistischer Parteien. Im Mittelpunkt der Theorie steht der gesellschaftliche Wertewandel, der in Teilen der Gesellschaft zu Verunsicherung führt, die in der Wahl rechtspopulistischer Parteien mündet. Im Rahmen dieses Lektürekurses werden wir das Buch, in dem die beiden Autoren ihre Theorie entwickeln und testen, kapitelweise durcharbeiten. Wir richten unseren Blick damit sowohl auf die Theorie selbst als auch auf die empirischen Befunde.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1, VM 2

Literatur Norris, Pippa and Ronald Inglehart. 2019. Cultural Backlash. Trump, Brexit, and Authoritarian Populism. Cambridge: Cambridge University Press.

Modernisierung von Staaten im europäischen Vergleich; Modernizing States in an european comparison

Seminar, SWS: 2
Reiners, Markus

Mo Einzel	10:00 - 12:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	12:00 - 14:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	14:00 - 16:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 013
Mo Einzel	16:00 - 18:00	12.05.2025 - 12.05.2025	3109 - 015
Di Einzel	10:00 - 12:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106
Di Einzel	12:00 - 14:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106
Di Einzel	14:00 - 16:00	13.05.2025 - 13.05.2025	
Di Einzel	16:00 - 18:00	13.05.2025 - 13.05.2025	3109 - 106

Mi Einzel 10:00 - 12:00 14.05.2025 - 14.05.2025 3109 - 106
 Mi Einzel 12:00 - 14:00 14.05.2025 - 14.05.2025 3109 - 106
 Mi Einzel 14:00 - 16:00 14.05.2025 - 14.05.2025 3109 - 019

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in europäischen Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfelder übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Literatur

Benz, Arthur, 2001: *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz,* VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: *International Journal of Public Administration*, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)*, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP)*, International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP), 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Engl.: General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de*, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Persönlichkeit und Politik

Seminar, SWS: 2
 Steinkamp, Jakob Willie

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Während klassische Ansätze aus dem Bereich der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vornehmlich auf soziologische und sozialpsychologische Konzepte zurückgreifen, hat sich in den letzten 20 Jahren ein verwandter Forschungsstrang entwickelt, welcher die etablierten Erklärungsfaktoren um das psychologische Konstrukt der individuellen Persönlichkeit erweitert. Diese interdisziplinäre Verknüpfung beruht auf der Annahme, dass die Persönlichkeit als komplexe und relativ stabile Menge psychischer Eigenschaften die kennzeichnenden Neigungen und Präferenzen von Individuen prägt und dass sich dieser Einfluss ebenfalls in jenen individuellen Einstellungen und Verhaltensweisen niederschlägt, die als politisch charakterisiert werden können.

Das Seminar soll in den Forschungsstand zum Einfluss der Persönlichkeit auf verschiedene Formen politischen Verhaltens und politischer Einstellungen einführen, indem empirische Studien zum Thema gelesen, besprochen und kritisch eingeordnet werden. Hierbei steht die Beurteilung der Stichhaltigkeit der theoretischen Implikationen anhand der Ergebnisse und Vorgehensweisen der empirischen Untersuchungen im Vordergrund.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung VM 1, VM 2

Regionalism in World Politics

Seminar, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Regional organizations pursue political and economic integration among neighboring states. The most widely known example is the European Union, but instances of regionalism can be found on all continents. In this seminar, we will analyze such political processes and structures. Based on the 'comparative regionalism' approach, we will discuss the drivers of regional integration, differences in its design, and the effects of such efforts.

Bemerkung VM 5

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene politikwissenschaftlicher Forschung. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung gefunden hat, ist nicht zuletzt deshalb bedauerlich, da eine Vielzahl von Akteuren innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens agieren und die Kommunalpolitik sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignet. Vor diesem Hintergrund dient das Seminar der Entwicklung theoretischer und empirischer Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland. Dabei liegt der Fokus auf der Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der schwerpunktmäßigen Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der vergleichenden Politikwissenschaft anwendet, sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Prüfungsleistung können Studierende nach Rücksprache gerne einen Schwerpunkt auf Aspekte der politischen Theorie legen.

Bemerkung VM1
VM3
VM4

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 15.04.2025 - 16.07.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichtsgruppe
Unterricht läuft online

Kommentar

Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung

Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Radke, Lea Maria

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.06.2025 - 19.06.2025 3109 - 106

Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 106

Sa Einzel 08:00 - 18:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 106

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2025** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung, Max. Teilnehmer: 10
Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 07.05.2025 - 07.05.2025 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 25.06.2025 - 25.06.2025 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 09.07.2025 - 09.07.2025 3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?

Mi, 14:00-16:00 Uhr (07.05., 21.05.; 25.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (09.07.2025)

BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Gemeinsam zum Abschluss

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 14
Radke, Lea Maria

Mo Einzel 12:00 - 13:00 07.04.2025 - 07.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Auftaktsitzung Gruppe

Do Einzel 10:00 - 14:00 10.04.2025 - 10.04.2025 3109 - 106

Fr Einzel 10:00 - 14:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 106

Fr Einzel 10:00 - 11:00 04.07.2025 - 04.07.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Abschlussitzung
Gruppe

Kommentar Dieser Schlüsselkompetenzkurs unterstützt Studierende, über das rein memorierende Lernen hinaus im Studium der Politikwissenschaft voran- bzw. weiterzukommen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben gemeinsam spezifische Lösungen zu entwickeln, um die Übergangsphase vom Grundstudium in die Vertiefung zu meistern oder einen Wiedereinstieg ins wissenschaftliche Arbeiten zu finden. Neben der Vermittlung grundlegender technischer Methoden bietet sich hier die Möglichkeit gezielt auf Vorbehalte oder Bedenken einzugehen, um Studien-, Prüfungs-, wie Abschlussarbeiten in Angriff zu nehmen oder bereits begonnene Projekte zum Abschluss zu bringen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende ab dem 3. Semester. Da die TeilnehmerInnenzahl auf 14 beschränkt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **15.03.2025** unter **bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen, Studiengang, Fachsemester und Ihrer Matrikelnummer an.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	23.04.2025 - 23.04.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.05.2025 - 14.05.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	04.06.2025 - 04.06.2025	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	18.06.2025 - 18.06.2025	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Mi, 14:00-16:00 Uhr (23.04., 14.05., 04.06.2025) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (18.06.2025)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. März 2025 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an:bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung nur über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 009
-----------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel	10:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 009

Sa Einzel Kommentar	10:00 - 14:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 009
	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.</p> <p>Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p> <p>Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.</p>
Bemerkung	SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel Bemerkung zur Gruppe	12:00 - 14:00 06.06.2025 - 06.06.2025 3109 - 009 Aufaktveranstaltung
Fr Einzel	10:00 - 18:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00 14.06.2025 - 14.06.2025 3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 009
Kommentar	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen</p>

und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 02.04.2025 - 02.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 03.04.2025 - 03.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 10.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 24.04.2025 - 24.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 26.06.2025 - 26.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten.
Termine (alle Zeiten s.t.!) :
 Gruppe A: Mittwoch, 02.04.2025, 10:00 – 12:00 und Donnerstag, 03.04.2025, 10:00 – 13:00 Uhr
 Gruppe B: Donnerstag, 10.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 11.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 24.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 08.05.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 09.05.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe E: Mittwoch, 11.06.2025, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 12.06.2025, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe F: Donnerstag, 26.06.2025, 14:00-17:00 Uhr und Freitag, 27.06.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 23. März 2025, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de .

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit (AB3, AB4, AB5, AB7)

Kolloquium, SWS: 2
 Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Das Kolloquium wird für die AB3, AB4, AB5 und AB7 angeboten.

Bemerkung Studienleistung: Entwicklung eines Exposé (8 Seiten)

Literatur M VII

Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung

BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,

- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.05.2025 - 16.05.2025	1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit.
Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso

im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Mikrosoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische

Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führung, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden

die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel	12:00 - 14:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 110
Fr Einzel	13:00 - 19:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 111
Mo Einzel	12:00 - 14:00	02.06.2025 - 02.06.2025	3109 - 111
Fr Einzel	13:00 - 19:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2025 - 17.07.2025	3109 - 110
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2025 - 17.07.2025	3109 - 019
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Das Seminar gibt eine Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Zunächst erfolgt eine Klärung von Aufgaben, Funktionen und Zielen didaktischen und fachdidaktischen Denkens und Handelns. Zentrale und insbesondere aktuelle Konzepte und Diskurse zur Didaktik der politischen Bildung werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören auch Leitvorstellungen und Kontroversen zur politischen Bildung wie Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung zur kritischen politischen Bildung und Magdeburger Manifest. Schließlich werden Konzepte und Diskurse zu Demokratiepädagogik und Demokratiebildung thematisiert. Schulnahe Erfahrungen und Beispiele werden dabei einbezogen.
Bemerkung	FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.
Bemerkung	FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung – Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Di Einzel 08:00 - 10:00 17.06.2025 - 17.06.2025 3109 - 108

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert. Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann. Bitte beachten Sie: Da eine Seminarstunde ausfällt, wird es eine Doppelstunde am 17.06. von 8 – 12 Uhr geben. Außerdem ist im Zeitraum 23.-27.06.25 eine Hospitation an der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant, diese wird im Laufe des Semesters konkretisiert.
Bemerkung	FD

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel	12:00 - 14:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 110
Fr Einzel	13:00 - 19:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 111
Mo Einzel	12:00 - 14:00	02.06.2025 - 02.06.2025	3109 - 111
Fr Einzel	13:00 - 19:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 110
Sa Einzel	09:00 - 16:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache

Bemerkung FD

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	06.06.2025 - 06.06.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	13.06.2025 - 13.06.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	14.06.2025 - 14.06.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	20.06.2025 - 20.06.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	21.06.2025 - 21.06.2025	3109 - 009
Kommentar	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche</p> <p>Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.</p> <p>Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.</p>		
Bemerkung	SK		

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel	10:00 - 12:00	02.04.2025 - 02.04.2025	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A		

Do Einzel	10:00 - 13:00	03.04.2025 - 03.04.2025	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A		

Do Einzel	14:00 - 16:00	10.04.2025 - 10.04.2025	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B		

Fr Einzel	14:00 - 17:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B		

Do Einzel	14:00 - 16:00	24.04.2025 - 24.04.2025	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C		

Fr Einzel 14:00 - 17:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 14:00 - 16:00 26.06.2025 - 26.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten.
 Termine (**alle Zeiten s.t.!**):
 Gruppe A: Mittwoch, 02.04.2025, 10:00 – 12:00 und Donnerstag, 03.04.2025, 10:00 – 13:00 Uhr
 Gruppe B: Donnerstag, 10.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 11.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 24.04.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 25.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 08.05.2025, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 09.05.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe E: Mittwoch, 11.06.2025, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 12.06.2025, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe F: Donnerstag, 26.06.2025, 14:00-17:00 Uhr und Freitag, 27.06.2025, 14:00-17:00 Uhr
 Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 23. März 2025, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de .

Masterstudiengang Politikwissenschaft

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A Forschungsdesign in der Politikwissenschaft II, Seminar

Seminar, SWS: 2
 Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 015
Kommentar Aufbauend auf der Einführung in die empirische Politikforschung im Kurs „Forschungsdesign in der Politikwissenschaft I“, in dem der Fokus auf der Entwicklung politikwissenschaftlicher Theoriemodelle lag, wird der Blick in dieser Veranstaltung auf die Forschungspraxis gerichtet. Dabei beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig

mit unterschiedlichen Forschungsdesigns, um begründete Entscheidungen über das methodische Vorgehen bei empirischen Forschungsprojekten treffen zu können. Darüber hinaus werden wir uns mit speziellen qualitativen und quantitativen Methoden sowie typischen politikwissenschaftlichen Datenquellen beschäftigen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Einführung in die Projektplanung und das wissenschaftliche Schreiben. Ziel der Veranstaltung ist die Zusammenführung der erlernten Fähigkeiten, um ein professionelles Forschungsprojekt auszuarbeiten, durchzuführen und zu verschriftlichen.

Bemerkung M I

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 15.04.2025 - 16.07.2025 1138 - 410

Bemerkung zur Unterrichts läuft online

Gruppe

Kommentar

Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung

Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Radke, Lea Maria

Do Einzel 10:00 - 18:00 19.06.2025 - 19.06.2025 3109 - 106
Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 106
Sa Einzel 08:00 - 18:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 106

- Kommentar** Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.
- BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2025** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.
- Bemerkung** SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 06.06.2025 - 06.06.2025 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 14.06.2025 - 14.06.2025 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2025 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Introduction to Causal Inference

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Causal inference plays an important role in shaping political science, influencing both research design and statistical methods. This class begins by laying the theoretical groundwork for understanding causal inference, emphasizing the conditions required to examine causal effects. In the second half, the focus shifts to practical applications, exploring a range of research designs for identifying causal relationships. These include experimental methods, the difference-in-differences design, the instrumental variable approach, and regression discontinuity design. In addition to theoretical groundwork and real-world examples, students will gain practical experience by applying these designs using the programming language R. By the end of the class, participants will be equipped

to critically assess academic research through the lens of causal inference and to design their own studies that meet the criteria of causal inference. R-skills are not required before the class. The class is taught in English. The final exam (term paper or oral exam) can be taken in German or English.

Bemerkung VM ME; M III

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Formale Modelle der Staatsbildung und Demokratie

Seminar, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Kommentar Warum entstehen moderne Staaten, und welche Faktoren bestimmen ihre institutionelle Ausgestaltung? Welche Pfade führten zur Herausbildung früher staatlicher Strukturen, und warum verlaufen diese Entwicklungen unterschiedlich? Weshalb bringen manche Staaten stabile Demokratien hervor, während andere in autoritäre Herrschaftsformen zurückfallen?

Dieses Seminar untersucht diese zentralen Fragen aus der Perspektive der Political Economy, das heißt wir analysieren Interaktion, Kooperation und die Wirkungsweise politischer Institutionen anhand formaler Modelle. Im Mittelpunkt stehen die Ursprünge und institutionellen Mechanismen demokratischer Ordnungen sowie ihre Auswirkungen auf die langfristige Stabilität politischer Systeme. Anhand theoretischer Modelle werden die Bedingungen für demokratische Staatsbildung und Konsolidierung analysiert und diskutiert.

Bemerkung M IV

Literatur Ostrom, E. 1990. "Governing the Commons. The Evolution of Institutions for Collective Action." Cambridge University Press.

Acemoglu, D. und J. Robinson. 2005. "Economic Origins of Dictatorship and Democracy." Cambridge University Press.

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Corruption, Money Laundering and Kleptocracy

Seminar, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 106

Kommentar This seminar deals with corruption and related phenomena, which often have a cross-border dimension. Classic examples include bribery in transnational business or the usage of shell companies and secret offshore bank accounts. Drawing on a broad range of sources, we will focus on global politics dealing with these issues: How do topics make it to the international agenda? Who are the key actors? Which initiatives do state and non-state actors pursue to combat illicit behavior? What are the successes and failures, and which blind spots remain?

Bemerkung M V

Patterns of Democracy - Bundesländer

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare

abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Studienleistung: Übungsaufgaben

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung

M IV; M V

Literatur

Lijphart, Arend (2012): *Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries*, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Theorien der Verwaltung

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Kommentar

Die moderne Verwaltung, ihre strukturelle Entwicklung, ihre Leistungsfähigkeit bzw. Defizite sowie ihr Verhältnis zur Politik ist seit geraumer Zeit Gegenstand theoretischer Reflexionen. In diesem Seminar sollen einige der bekannteren Verwaltungstheorien eingehender behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf neueren Theorieentwicklungen liegt. Neben modernen Klassikern der ökonomischen Theorie der Bürokratie sowie der Systemtheorie werden auch normative Ansätze sowie Theorien aus der Rational Choice-Schule behandelt. Das Seminarziel soll einerseits darin bestehen, zentrale Annahmen und Argumentationsfiguren herauszuarbeiten, und andererseits der Frage nachgehen, wie sich theoretische Konzepte auf empirische Sachverhalte anwenden lassen.

Bemerkung

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW)

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 106

Kommentar

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) ist für das deutsche Parteiensystem in zweifacher Hinsicht ein Novum. Zum einen ist es durch ein bislang nicht gekanntes Maß an Personalisierung gekennzeichnet, zum anderen positioniert es sich programmatisch als erste Partei im links-autoritären Quadranten des politischen Marktes. Im Rahmen des Seminars soll das BSW einer umfassenden Analyse unterzogen werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Elektorat des BSW. Hierzu werden die bislang vorliegenden Studien zu den Wählerinnen und Wähler des BSW gemeinsam erarbeitet und das Abschneiden der Partei bei der Bundestagswahl 2025 einer genaueren Analyse unterzogen. Teilnehmende können in diesem Zusammenhang auch Ideen für eigene empirische Forschungsprojekte entwickeln, die dann im Wintersemester 2025/26 im Rahmen des Forschungsseminars des Arbeitsbereichs Politische Soziologie (Modul M V) durchgeführt werden können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen.

Dieses Seminar ist auch für den Bereich Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik geöffnet. Im Hinblick auf die Studien- und Prüfungsleistung können Studierende gerne nach Rücksprache einen Schwerpunkt auf Aspekte der Politischen Theorie legen.

Bemerkung

M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Patterns of Democracy - Bundesländer

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Studienleistung: Übungsaufgaben

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung

M IV; M V

Literatur

Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Patterns of Democracy - Bundesländer

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Studienleistung: Übungsaufgaben

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung

M IV; M V

Literatur

Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politik und Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 015

Kommentar	Einer klassischen Definition zufolge kann zwischen „policy for science“ und „science for policy“ unterschieden werden. Der Staat finanziert also einerseits erhebliche Teile der Wissenschaft, die an Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen beheimatet ist. Dies eröffnet politische Steuerungsmöglichkeiten, die u.a. die Frage nach der Wissenschaftsfreiheit betreffen. Andererseits ist wissenschaftliche Expertise zentral bei der Vorbereitung politischer Entscheidungen, die ohne wissenschaftliche Begleitung und Beratung kaum noch vorstellbar sind. Hinzu kommt eine wachsende Zahl an Behörden, die entweder selbst wissenschaftliche Expertise produzieren oder diese im Gesetzesvollzug in Anspruch nehmen. Das Seminar verfolgt das Ziel, die diversen Spannungen und Interdependenzen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft auf der institutionellen und rechtlichen Ebene sowie anhand ausgewählter Beispiele nachzuzeichnen und dabei den neueren Stand der sozialwissenschaftlichen Forschung zu rekapitulieren.
Bemerkung	M IV, OM1

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung
Theorien der Verwaltung

Seminar, SWS: 2
 Döhler, Marian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Kommentar Die moderne Verwaltung, ihre strukturelle Entwicklung, ihre Leistungsfähigkeit bzw. Defizite sowie ihr Verhältnis zur Politik ist seit geraumer Zeit Gegenstand theoretischer Reflexionen. In diesem Seminar sollen einige der bekannteren Verwaltungstheorien eingehender behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf neueren Theorieentwicklungen liegt. Neben modernen Klassikern der ökonomischen Theorie der Bürokratie sowie der Systemtheorie werden auch normative Ansätze sowie Theorien aus der Rational Choice-Schule behandelt. Das Seminarziel soll einerseits darin bestehen, zentrale Annahmen und Argumentationsfiguren herauszuarbeiten, und andererseits der Frage nachgehen, wie sich theoretische Konzepte auf empirische Sachverhalte anwenden lassen.

Bemerkung M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung
 M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen
International Political Economy: Theories and Topics

Seminar, SWS: 2
 Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 111

Kommentar International Political Economy (IPE) studies “the interplay of economics and politics in the world arena” (Frieden/Lake 2000), asking how politics affect markets and vice versa. Traditionally, IPE research has emphasized trade, production and investment. However, issues like migration and the environment can also be addressed through this lens. In this class, we discuss IPE’s theoretical foundations and apply them to different issue areas.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen
Corruption, Money Laundering and Kleptocracy

Seminar, SWS: 2

Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 106

Kommentar This seminar deals with corruption and related phenomena, which often have a cross-border dimension. Classic examples include bribery in transnational business or the usage of shell companies and secret offshore bank accounts. Drawing on a broad range of sources, we will focus on global politics dealing with these issues: How do topics make it to the international agenda? Who are the key actors? Which initiatives do state and non-state actors pursue to combat illicit behavior? What are the successes and failures, and which blind spots remain?

Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 108

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Forschungswerkstatt IV

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Di 14-täglich 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Im Rahmen der Forschungswerkstatt IV werden die Masterarbeiten der Studierenden aus der Forschungswerkstatt III des letzten Semesters intensiv begleitet und betreut.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt zwingend den vorherigen Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt III“ voraus.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit (AB3, AB4, AB5, AB7)

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. Das Seminar wird teilweise geblockt.

Das Kolloquium wird für die AB3, AB4, AB5 und AB7 angeboten.

Bemerkung Studienleistung: Entwicklung eines Exposé (8 Seiten)
M VII
Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehrämter und Politische Theorie)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 106

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Ebenfalls sind Studierende des Schwerpunkts Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik herzlich willkommen.

Bemerkung M VII

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Lohaus, Mathis

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Bemerkung M VII

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 015

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Studip.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 01. Gruppe
Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 02. Gruppe

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomisches Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Kleinschmidt, Malte

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Studierende, die im Master Lehramt an Gymnasien im Drittfach studieren, wählen als zweite Veranstaltung für das Vertiefungsmodul Fachdidaktik bitte eine Veranstaltung, die dem Modul Fachdidaktik im Bereich B zugeordnet ist. Wichtig ist, dass diese Veranstaltung noch nicht für das Modul Fachdidaktik belegt wurde.

Bemerkung VM FD

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030
Bemerkung BM 5

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)*

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,

- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und

- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.05.2025 - 16.05.2025	1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft" - Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Dignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310
Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310
Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher

gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Introduction to Causal Inference

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Causal inference plays an important role in shaping political science, influencing both research design and statistical methods. This class begins by laying the theoretical groundwork for understanding causal inference, emphasizing the conditions required to examine causal effects. In the second half, the focus shifts to practical applications, exploring a range of research designs for identifying causal relationships. These include experimental methods, the difference-in-differences design, the instrumental variable approach, and regression discontinuity design. In addition to theoretical groundwork and real-world examples, students will gain practical experience by applying these designs using the programming language R. By the end of the class, participants will be equipped to critically assess academic research through the lens of causal inference and to design their own studies that meet the criteria of causal inference. R-skills are not required before the class. The class is taught in English. The final exam (term paper or oral exam) can be taken in German or English.

Bemerkung VM ME; M III

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth*

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann*

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehrämter und Politische Theorie)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 106

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Ebenfalls sind Studierende des Schwerpunkts Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik herzlich willkommen.

Bemerkung M VII

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Fr Einzel 15:00 - 18:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 013

Sa Einzel 09:00 - 13:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 013

Fr Einzel 15:00 - 18:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 013

Kommentar Das Masterkolloquium richtet sich an Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit am Fachbereich "Didaktik der Politischen Bildung" schreiben möchten.

Studienleistung: Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Ein erstes Treffen erfolgt nach einer Einladung anhand der Eintragungen in Stud.IP. TN unbegrenzt. Übernahme von Betreuung der Arbeiten als Erst- oder Zweitgutachterin gerne nach Absprache.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Systeme und Regierungslehre

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung BM 5

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Das Seminar gibt eine Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Zunächst erfolgt eine Klärung von Aufgaben, Funktionen und Zielen didaktischen und fachdidaktischen Denkens und Handelns. Zentrale und insbesondere aktuelle Konzepte und Diskurse zur Didaktik der politischen Bildung werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören auch Leitvorstellungen und Kontroversen zur politischen Bildung wie Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung zur kritischen politischen Bildung und Magdeburger Manifest. Schließlich werden Konzepte und Diskurse zu Demokratiepädagogik und Demokratiebildung thematisiert. Schulnahe Erfahrungen und Beispiele werden dabei einbezogen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung – Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Di Einzel 08:00 - 10:00 17.06.2025 - 17.06.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie: Da eine Seminarstunde ausfällt, wird es eine Doppelstunde am 17.06. von 8 – 12 Uhr geben. Außerdem ist im Zeitraum 23.-27.06.25 eine Hospitation an der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant, diese wird im Laufe des Semesters konkretisiert.

Bemerkung FD

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110
Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110
Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111
Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111
Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110
Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache

Bemerkung FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Kleinschmidt, Malte

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Studierende, die im Master Lehramt an Gymnasien im Drittfach studieren, wählen als zweite Veranstaltung für das Vertiefungsmodul Fachdidaktik bitte eine Veranstaltung, die dem Modul Fachdidaktik im Bereich B zugeordnet ist. Wichtig ist, dass diese Veranstaltung noch nicht für das Modul Fachdidaktik belegt wurde.

Bemerkung VM FD

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1135 - 030

Kommentar Nachdem in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. Zum einen wird die multiple lineare Regression als Erweiterung der bivariaten Regression besprochen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Modellen für besondere Datenstrukturen, welche die Voraussetzungen der linearen Regression verletzen. In der Veranstaltung werden diejenigen Modelle vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und polytome abhängige Variablen, Zähldaten, sowie Daten mit Mehrebenenstruktur. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere statistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von Forschungsergebnissen benötigt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik II

Übung
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen

Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen aus der Vorlesung zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 013

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 01. Gruppe

Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 07.04.2025 - 19.07.2025 1507 - 002 02. Gruppe

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel	08:00 - 12:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1208 - A001
Sa Einzel	08:00 - 12:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1208 - A001
Sa Einzel	08:00 - 12:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1208 - A001
Mi Einzel	10:00 - 14:00	16.07.2025 - 16.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar	<p><i>Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).</i></p> <p><i>Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.</i></p> <p><i>Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.</i></p> <p><i>Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)</i></p>
-----------	--

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1208 - A001
Kommentar	<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.</p> <p>Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.</p>		
Bemerkung	BM 2		

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl.	16:00 - 17:30	09.04.2025 - 16.07.2025	1208 - A001
Kommentar	<p>Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.</p> <p>Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.</p>		
Bemerkung	BM 2		

Politikfelder und Politische Verwaltung

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.05.2025 - 16.05.2025	1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf. Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:
Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK) 100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Dignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnect", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Arbeit und Organisation

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie,

Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1146 - A416
Fr Einzel 10:00 - 18:00 09.05.2025 - 09.05.2025 1146 - A416
Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.05.2025 - 16.05.2025 1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit.
Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.
Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS) Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre

*Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die

Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 07.04.2025 - 14.07.2025 3109 - 015

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Studip.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer

Bemerkung Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.
FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Masterarbeit

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Ein erstes Treffen erfolgt nach einer Einladung anhand der Eintragungen in Stud.IP. TN unbegrenzt. Übernahme von Betreuung der Arbeiten als Erst- oder Zweitgutachterin gerne nach Absprache.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl.	14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Bemerkung	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen. BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl.	16:00 - 17:30 09.04.2025 - 16.07.2025 1208 - A001
Kommentar	Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.
Bemerkung	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen. BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3) **Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands**

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl.	08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001
Kommentar	Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen
Bemerkung	Studienleistung: Online-Fragen Prüfungsleistung: Klausur (60min) BM 3
Literatur	Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl.	08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001
Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte

werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar

Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung

BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar

Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanten und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung

BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung

BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 411

Block 10:00 - 16:00 09.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 411

Fr Einzel 10:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 411

Fr Einzel 10:00 - 14:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und

Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1146 - A416

Fr Einzel 10:00 - 18:00 09.05.2025 - 09.05.2025 1146 - A416

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.05.2025 - 16.05.2025 1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit.
Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar
Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir

unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar

Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar

Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung

Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	12:15 - 13:45	09.04.2025 - 19.07.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1208 - A001
Mi	Einzel	10:00 - 14:00	16.07.2025 - 16.07.2025	3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Klausur

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di	wöchentl.	18:00 - 20:00	08.04.2025 - 19.07.2025	3109 - 005
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
 Führt, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.
 Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.
 Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.
 Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
 Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310
 Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310
 Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnect", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
 King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
 Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
 Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
 Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
 Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111
 Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111
 Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu

Bemerkung angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten
VM PB

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Das Seminar gibt eine Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Zunächst erfolgt eine Klärung von Aufgaben, Funktionen und Zielen didaktischen und fachdidaktischen Denkens und Handelns. Zentrale und insbesondere aktuelle Konzepte und Diskurse zur Didaktik der politischen Bildung werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören auch Leitvorstellungen und Kontroversen zur politischen Bildung wie Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung zur kritischen politischen Bildung und Magdeburger Manifest. Schließlich werden Konzepte und Diskurse zu Demokratiepädagogik und Demokratiebildung thematisiert. Schulnahe Erfahrungen und Beispiele werden dabei einbezogen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung – Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Di Einzel 08:00 - 10:00 17.06.2025 - 17.06.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie: Da eine Seminarstunde ausfällt, wird es eine Doppelstunde am 17.06. von 8 – 12 Uhr geben. Außerdem ist im Zeitraum 23.-27.06.25 eine Hospitation an der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant, diese wird im Laufe des Semesters konkretisiert.

Bemerkung FD

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111

Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111

Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich

abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache

Bemerkung FD

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Fachpraktikum und Fachdidaktik (LBS-Sprint)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Kleinschmidt, Malte

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 16.07.2025 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Studierende, die im Master Lehramt an Gymnasien im Drittfach studieren, wählen als zweite Veranstaltung für das Vertiefungsmodul Fachdidaktik bitte eine Veranstaltung, die dem Modul Fachdidaktik im Bereich B zugeordnet ist. Wichtig ist, dass diese Veranstaltung noch nicht für das Modul Fachdidaktik belegt wurde.

Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Kurella, Anna-Sophie

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne politische Theorie mit einem Schwerpunkt auf dem Neo-Institutionalismus. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen: Wie lassen sich moderne politische Institutionen erklären? Wie kann die Verteilung politischer Macht analysiert werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen hat demokratische Entscheidungsfindung? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für idealtypische Demokratieformen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung

BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Lohaus, Mathis

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1135 - 030

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin

an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 11.04.2025	3109 - 411
Block	10:00 - 16:00	09.05.2025 - 10.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	3109 - 411
Fr Einzel	10:00 - 14:00	27.06.2025 - 27.06.2025	3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	09.05.2025 - 09.05.2025	1146 - A416
Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.05.2025 - 16.05.2025	1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines

Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit. Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten.

Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Zur Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung

AUSWAHL VORNEHMEN!

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Arbeit und Organisation (AO)

Digitales Organisieren - Soziologische Perspektive auf das digitale Organisieren im Studienalltag

Seminar

Braunsmann, Katharina

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar

Digitales Organisieren begegnet uns überall, wir organisieren unsere Konten, Versicherungen, Einkaufslisten, Putzpläne, unsere sozialen Kontakte, Termine und vieles mehr über digitale Systeme wie Apps digital. Auch Organisationen strukturieren sich längst nicht mehr analog, sie greifen vielfach auf digitale Informationssysteme wie Jira und Confluence zur Planung von Projekten und für ihre Zusammenarbeit zurück, oder führen digitale Kommunikationsstrukturen über Slack oder Microsoft Teams ein. Welche Formen digitalen Organisierens begegnen Ihnen im Studierendenalltag?

In diesem Seminar betreten wir gemeinsam das noch neue Forschungsfeld des digitalen Organisierens. Nach der Einführung in das Seminar lernen Sie theoretische Konzepte von Digitalität und theoretische Konzepte des Organisierens kennen.

Angeleitet durch eine Methode der Digitalisierungsforschung, wenden Sie diese konzeptuellen Perspektiven analytisch am empirischen Material an. Auf Basis eines empirischen Falls, der Ihnen bekannt ist – das Stud.IP – differenzieren wir unterschiedliche Formen des digitalen Organisierens, die Sie angeleitet in einer kleinen Studie erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es digitales Organisieren im organisierten Kontext einer Universität zu erkunden und den Einfluss digitaler Systeme auf den Studierendenalltag zu reflektieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt.

Emotionssoziologie-Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar

Kriwall, Insa Marlene

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A210

Kommentar

Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren gewann – ausgehend von US-amerikanischen Beiträgen – die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Momentum.

Lange waren auch die Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der unausgesprochenen Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle – so auch in Max Webers

prägenden Vorstellungen der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation. Auch in der stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie „The Managed Heart“ von Arlie Hochschild, in der sie das Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie diskutieren.

Nach wie vor kommt der Großteil der emotionssoziologischen Studien aus den USA und der UK; die Bereitschaft zur Lektüre **englischsprachiger Texte** ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Schreiben legen. Hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen stattfinden.

Teilnahmebegrenzung : Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmende begrenzt; es wird eine Nachrückliste geschaltet.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine

imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnecten", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111

Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111

Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur

Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.

Bemerkung FD

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Das Seminar gibt eine Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung. Zunächst erfolgt eine Klärung von Aufgaben, Funktionen und Zielen didaktischen und fachdidaktischen Denkens und Handelns. Zentrale und insbesondere aktuelle Konzepte und Diskurse zur Didaktik der politischen Bildung werden vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören auch Leitvorstellungen und Kontroversen zur politischen Bildung wie Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung zur kritischen politischen Bildung und Magdeburger Manifest. Schließlich werden Konzepte und Diskurse zu Demokratiepädagogik und Demokratiebildung thematisiert. Schulnahe Erfahrungen und Beispiele werden dabei einbezogen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung – Fachdidaktik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 108

Di Einzel 08:00 - 10:00 17.06.2025 - 17.06.2025 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie: Da eine Seminarstunde ausfällt, wird es eine Doppelstunde am 17.06. von 8 – 12 Uhr geben. Außerdem ist im Zeitraum 23.-27.06.25 eine Hospitation an der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant, diese wird im Laufe des Semesters konkretisiert.

Bemerkung FD

Partizipation in Politik und Verwaltung: Empowerment von Jugendlichen für demokratische Prozesse

Seminar, SWS: 2
Bundszus-Cecere, Bettina

Fr Einzel 12:00 - 14:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 13:00 - 19:00 09.05.2025 - 09.05.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 111

Mo Einzel 12:00 - 14:00 02.06.2025 - 02.06.2025 3109 - 111

Fr Einzel 13:00 - 19:00 20.06.2025 - 20.06.2025 3109 - 110

Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.06.2025 - 21.06.2025 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Rolle von Jugendbeteiligungsprozessen in Politik und Verwaltung (Bundes- und Landesministerien, EU-Kommission, kommunale Ebene) interessieren. Das Seminar untersucht die Bedeutung von partizipativen Entscheidungsprozessen für eine lebendige Demokratie und wie diese Prozesse Jugendlichen ermöglichen können, sich aktiv in politische und administrative Angelegenheiten einzubringen.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich theoretische Konzepte anzueignen und sich mit verschiedenen Ansätzen und Qualitätsstandards zur Förderung der Jugendbeteiligung im analogen und digitalen Raum zu befassen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fallstudien werden die Studierenden dazu angeregt, kritisch über die Bedeutung von Partizipation nachzudenken und ggf. konkrete Handlungsempfehlungen für eine partizipativere Gesellschaft zu erarbeiten

Bemerkung VM PB

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 3109 - 013

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache
Bemerkung	FD

Rassismuskritik und politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kleinschmidt, Malte

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 17.07.2025 3109 - 110

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Die Migrationsgesellschaft ist durch Ungleichheitsstrukturen geprägt. Rassismus spielt hier eine wesentliche Rolle. Im Seminar werden wir verschiedene Erklärungen und Theorien der Rassismuskritik rekonstruieren und rassismuskritische und postmigrantische Perspektiven für die Didaktik der politischen Bildung diskutieren.
Bemerkung	FD

Promotionsstudiengang

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Pläß, Stefan

Mo 07.04.2025 - 19.07.2025

Bemerkung zur Gruppe nach Vereinbarung, Raum V 121

Kommentar	Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Webseite IPW), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.
-----------	--